



# NACHHALTIG- KEITSBERICHT 2021/2022

## *Liebe Leserinnen und Leser!*

Das Thema Nachhaltigkeit spielt im Agrar- und vor allem auch im Milchsektor schon seit vielen Jahren eine gewichtige Rolle. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei der Herstellung von Milch und Milchprodukten kommt es mit der Entstehung einer organisierten und arbeitsteiligen Milchwirtschaft vor über 100 Jahren auf nachhaltige Prozesse und Abläufe ganz entscheidend an.

Der Erhalt der ökonomischen und ökologischen Grundlagen für eine auf Langfristigkeit angelegte Käseproduktion stellt mithin eine Grundvoraussetzung für das wirtschaftliche Handeln unseres Unternehmens dar. Dabei gehen Aspekte des Umweltschutzes und des schonenden Umgangs mit Ressourcen Hand in Hand mit der Reduzierung von Kosten.

Die Relevanz nachhaltiger Prozesse bezieht sich auf die gesamte Herstellung bis hin zur Verpackung und dem Vertrieb unserer Produkte. Ob Wasser- oder Energieverbrauch, die Verpackung des Käses oder das Sammeln von Milch durch LKW: Milchwirtschaft ist energie- und rohstoffintensiv, das gilt natürlich auch für GOLDSTEIG. Umso mehr ist es uns seit vielen Jahren ein Anliegen, den Ressourcenverbrauch zu optimieren und den ökologischen Fußabdruck unserer Tätigkeit zu verringern und klein zu halten.

Wie wichtig das Thema für unser Unternehmen gerade auch im Tagesgeschäft abseits der offiziellen Verlautbarungen und Jahresberichte ist, zeigt sich in den zahlreichen Projekten um Strom-, Wasser- und Wärmeverbräuche zu senken und gleichzeitig Reststoffe möglichst zu vermeiden.

Um nur ein großes Vorhaben zu nennen: Bereits im Jahre 2009 hat GOLDSTEIG mit der Umstellung auf eine Wärmeversorgung durch ein CO<sub>2</sub>-neutrales Biomasseheizwerk ein richtungweisendes Projekt umgesetzt und damit den Hauptenergieträger „Wärme“ in den Produktionsprozessen am Hauptstandort Cham dauerhaft nachhaltig gestalten können.

Der Stellenwert der Nachhaltigkeit bleibt hoch und unsere Unternehmenspolitik und -strategie wird in den nächsten Jahren daher noch mehr von den gesellschaftlichen Anforderungen und klimapolitischen Notwendigkeiten geprägt werden.

Viel Freude beim Lesen  
Andreas Kraus, Geschäftsführer

# Nachhaltigkeit

## Inhaltsverzeichnis

<b>01 VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>02 FIRMENPORTRAIT – „natürlich – bayrisch - modern“</b>	<b>6</b>
<b>03 UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>	<b>8</b>
Verantwortung auf allen Ebenen	11
Existenzsicherung – Nachhaltigkeit als Symbiose aus Ökonomie und Ökologie	14
Im Austausch mit unseren Stakeholdern	16
<b>04 HOCHWERTIGE ROHSTOFFE UND PRODUKTE</b>	<b>18</b>
Den Rohstoff als Quelle des Erfolgs verstehen	22
Tierwohl als Grundlage für hochwertige Milch	22
Produkte, die überzeugen	24
<b>05 RESSOURCENSCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ</b>	<b>26</b>
Unser Anspruch „Das erhalten, was man bekommen hat“	30
Transparente Ressourceneffizienz	32
Energieeffizienz an unseren Standorten	34
Umsichtiges Abfallmanagement	44
Nachhaltiger Verpackungsdruck	45
Unser Blick nach vorne	46
<b>06 LANGFRISTIGE PARTERSCHAFTEN ALS GARANT FÜR QUALITÄT</b>	<b>50</b>
Unsere Qualitätsansprüche - Grundstein für gleichbleibende Qualität	54
Regionale Verbundenheit mit den Milcherzeugern	56
<b>07 SOZIALE VERANTWORTUNG</b>	<b>58</b>
Gemeinsam erfolgreich	62
Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen	63
Sichere Arbeitsplätze	64
Arbeitsunfälle reduzieren	65
Berufliche und duale Ausbildung	66
Personalentwicklung & individuelle interne Weiterbildung	67
Betriebliches Gesundheitsmanagement	68
<b>08 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG</b>	<b>70</b>
Verlässlicher Partner – für unsere Mitarbeiter und die Region	74
Negative Auswirkungen vermeiden	75
GOLDSTEIG in der Region	76
<b>09 ZAHLEN – DATEN – FAKTEN</b>	<b>78</b>
<b>10 GRI-INDEX</b>	<b>86</b>
<b>11 ÜBER DIESEN BERICHT</b>	<b>100</b>
Berichtszeitraum, Berichtsgrenze und Zielgruppen	100
Berichtsstruktur, Methodik und Standards	101
Verfügbarkeit, Berichtszyklus und Ansprechpartner	101
Redaktionelle Anmerkung	101
Impressum	101

# Naturverbundenheit

# → FIRMEN PORTRAIT

## Natürlich – Modern – Bayrisch

Das Unternehmen GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH wurde 1992 aus den zwei Genossenschaften Käserei Plattling eG und der Molkereigenossenschaft Cham eG gegründet. Mit einem weiteren Zusammenschluss mit der Ostbayrischen Milchwerke Passau eG und dem Milchwerk Straubing eG im Jahr 2000 ist die GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH heute einer der führenden Mozzarella-Hersteller in Deutschland.

*Zu unseren Aufgaben gehört der Betrieb von Molkereien und Käsereien. Dazu zählt die Herstellung, der Vertrieb und der Handel von Käse sowie Milch und Milcherzeugnissen.*

Nur durch den Zusammenhalt, die Kompetenz und die Leistungsfähigkeit unserer 767 Mitarbeiter inklusive 25 Auszubildende, konnten wir im Jahr 2021 trotz eines Rückgangs der angelieferten Milchmenge einen Gesamtabsatz von 392.475 t auf den nationalen und internationalen Märkten erzielen. Wir verarbeiten somit etwa eine Milliarde Kilogramm Milch pro Jahr.

Die Produktion dieser Absatzmenge verteilt sich auf drei Standorte in Deutschland (Cham, Tittling und Stephansposching), an denen neben Mozzarella auch Emmentaler, Schnittkäse bis hin zu Butter, Ricotta, Mascarpone und Magermilchkonzentrat produziert wird. Vertrieben werden die Produkte unter anderem unter den Marken GOLDSTEIG, Cammino D'Oro und Almbua.

Die große Bandbreite und Absatzmenge der Produktpalette wird durch unsere rund 2.650 regionalen Landwirte ermöglicht. Beheimatet unter dem „grünen Dach Europas“, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Mitteleuropas, produzieren unsere Landwirte inmitten saftiger Wiesen und unberührter Natur die von uns bezogene Milch. Durch deren verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ohne Einsatz von Gentechnik, sind wir stolz darauf unsere Produkte auf Grundlage naturreiner Milch produzieren zu können. ♦

rund

# 558 MIO. €

JAHRESUMSATZ

MARKEN

GOLDSTEIG  
Cammino D'Oro  
Almbua



Siechen 11  
93413 Cham  
HAUPTSITZ



MÄRKTE  
Europa+



# 2.508

MILCHLIEFERANTEN

PRODUKTE

Mozzarella  
Emmentaler  
Schnittkäse  
Almdammer  
Frischkäse (Mascarpone)  
Butter

Laktose  
Molke  
Molkeeiweißkäse (Ricotta)  
Molkekonzentrat  
Magermilchkonzentrat



JAHRESABSATZ

# 392.475

rund

t / Jahr

# 767

MITARBEITER



ZERTIFIZIERUNGEN

IFS  
BRC  
IMO (Bio)  
DIN EN ISO 50001  
DIN EN ISO 14001



MILCHANLIEFERUNG

# 980.000.000 kg / Jahr

# → UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

**Zum Thema Nachhaltigkeit zählt neben den ökologischen und sozialen Aspekten auch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die unsere ökonomische Leistungsfähigkeit dauerhaft garantiert.**

Daher findet das Vorsorgeprinzip bei uns konsequente Anwendung, um Risiken zu minimieren und auf dynamische Entwicklungen adäquat reagieren zu können. Das garantieren wir beispielsweise über entsprechende Rückstellungen für absehbare und wahrscheinliche Belastungen in der Zukunft. Zudem wird durch ein umfangreiches Monitoring der betrieblichen Prozesse gewährleistet, dass unternehmenskritische Situationen - sowohl intern als auch extern - vermieden werden.

Im finanziellen Bereich konnten wir trotz der anhaltenden Corona-Pandemie Ausfallrisiken entgegenwirken, wobei der geringe Abschreibungsbedarf von der Güte der installierten Systeme zeugt. Auch war unsere Liquiditätsversorgung vollumfänglich gewährleistet, weshalb im Berichtsjahr keine kurzfristigen Darlehen in Anspruch genommen wurden.

Die immer noch aktuelle Corona-Krise birgt weiterhin unkalkulierbare Risiken, auch wenn durch die bisherigen Erfahrungen ein sicherer Umgang damit möglich scheint. Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Situation mit übergeordneten Risiken bleibt schwer einzuschätzen und unterliegt nicht nur wegen der Corona-Pandemie (Stichwort: Krise in Osteuropa) einer sehr dynamischen Entwicklung. →

Die Risiken bezüglich der Kundenstruktur sind zudem breit gestreut. Der unternehmensrechtliche Rahmen wurde zu jeder Zeit eingehalten und orientiert sich ebenfalls an den zugrunde liegenden gesetzlichen Vorschriften.

Bauliche Änderungen am Standort Cham sowie weitere geplante Investitionen z. B. in die Erneuerung des Maschinenraums, werden weiterhin aufmerksam beobachtet. Die akuten, 2019 noch sehr präsenten Auswirkungen der Abwasserhavarie vom Dezember 2018 können bis auf Weiteres als überwunden bezeichnet werden.

Das Abwasserprojekt wurde 2021 vollständig abgeschlossen, sodass auch der letzte Schritt, der mit äußerster Sorgfalt umgesetzte Umschluss auf die neu konfigurierte Anlage, abgeschlossen werden konnte.

→ Die zukünftige Entwicklung wird nicht nur von der Corona-Pandemie abhängen, es bleibt aber zu hoffen, dass sich diese im Laufe von 2022 abschwächt und weltweit beherrschbar wird. Die Milchmärkte haben bisher recht ausgeglichen reagiert. Zuletzt gingen die Preise vor allem abhängig von Mengen und Marktgeschehen (unabhängig von der Pandemie) deutlich nach oben.

Ganz generell sind jedoch Prognosen zum Gesamtgeschehen so schwierig wie selten zuvor, weshalb die Skizzierung neuer Chancen für das Unternehmen oder die Branche schwerfallen. Die Prioritäten liegen weiterhin im bestmöglichen Krisenmanagement, wobei durch eine gute Organisation die Krise bisher nicht zur Krise von GOLDSTEIG geworden ist.

Über die Mitgliedschaft in verschiedenen Verbänden sorgen wir dafür, dass unsere Interessen aber auch die der gesamten Branche mit einer gemeinsamen Stimme nach außen getragen werden. Zudem stellen wir damit eine gute Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeitenden sicher und entwickeln diese stetig weiter. Der Zusammenschluss fördert außerdem den Austausch von Informationen untereinander und unterstützt die Forschung sowie Projekte zur zukünftigen Milchwirtschaft. ♦

## MITGLIEDSCHAFTEN:

- Berufsgenossenschaft
- Arbeitgeberverband
- Genossenschaftsverband
- Milchindustrie-Verband e. V. (MIV)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. (LBM)



## Geschäftsführung

## Verantwortung auf allen Ebenen

*Die Geschäftsführung übernimmt im Wesentlichen den Dialog mit unseren Stakeholdern. Sie tritt über institutionalisierte Abläufe wie beispielsweise Betriebsversammlungen, Jahresgesprächen mit relevanten Geschäftspartnern sowie regelmäßigen Zusammenkünften mit der gesamten Lieferkette in den Dialog.*

Die Delegation von Befugnissen und Zuständigkeiten erfolgt grundsätzlich über die Geschäftsordnung und Satzung der GmbH. Die Gesellschafterversammlung als höchstes Kontrollorgan delegiert das gesamte operative Geschäft. Es gelten dabei die einschlägigen gesetzlichen Regelungen.

Um einen konsequenten Austausch zu gewährleisten, schreibt unsere Geschäftsordnung vor, dass bereits im laufenden Geschäftsbetrieb über alle relevanten Vorfälle oder kritischen Anliegen direkt berichtet wird. So kann eine stets aktualisierte Risikoeinschätzung durch die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung erfolgen. Deshalb wird unsere Gesellschafterversammlung regelmäßig einmal monatlich über alle ökonomischen,

ökologischen sowie sozialen Themenbereiche informiert.

Die GOLDSTEIG Landwirte sind nicht nur für die Herstellung des hochwertigen Rohstoffs Milch und damit auch zusammen mit unseren Mitarbeitern für unsere Spezialitäten verantwortlich, sie tragen auch alle unsere unternehmerischen Entscheidungen mit. Deshalb ist die Voraussetzung für die Nominierung in die Gesellschafterversammlung das gewerbmäßige Erzeugen von Rohmilch. Die Bewerbenden werden dann von den Anteilseignern vorgeschlagen und demokratisch gewählt.

Alle Mitglieder sind zudem unabhängige, selbständige Unternehmer, bei denen ökonomische und ökologische Erfahrungen berufsbedingt gegeben sind. →

→ Unsere regionale Ausrichtung zeigt sich auch an der Zusammensetzung unseres Top-Managements: Es kommen alle Führungskräfte aus Süddeutschland, alle Mitglieder des Top-Managements wohnen im direkten Milcheinzugsgebiet des Unternehmens. Im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung sowie des Organigramms sind die Rollen bei der strategischen Ausrichtung, der Zielfindung, der Festlegung von Richtlinien und der Organisation des Unternehmens klar definiert.

Die Gesellschafterversammlung bewertet und genehmigt die von der Geschäftsführung und dem Top-Management entwickelten und vorgelegten strategischen Konzepte. Im Rahmen des monatlichen Reportings erfolgt auch unterjährig eine Feinabstimmung über die kurz-, mittel- und langfristigen Planungen der Geschäftsführung und dem Top-Management. Dafür werden regelmäßige Ausschüsse gebildet: Die Gesellschafterversammlung tagt grundsätzlich vierteljährlich, der Gesellschafterausschuss monatlich und das Präsidium nach Bedarf. Die Leistungen der Gesellschafterversammlung werden durch unabhängige, externe Dritte bewertet und im Geschäftsbericht, Prüfbericht sowie Lagebericht vermerkt. Zusätzlich unterliegen die Mitglieder der Gesellschafterversammlung einem dreijährigen Turnus, nachdem sie sich aufs Neue zur Wiederwahl stellen müssen.

Damit Interessenkonflikten vorgebeugt wird, legen die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und das Top-Management gegenüber unseren Stakeholdern die Mitgliedschaft in anderen Gremien offen. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen werden außerdem im Rahmen der Bilanzprüfung angegeben. Es existieren somit keine Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und es ist kein Mehrheitsanteilseigner vorhanden. ♦

*Das gesammelte Wissen unserer Unternehmensführung wird durch die Teilnahme an Seminaren, Veranstaltungen und durch den ständigen Austausch erweitert. Hier sind einige Beispiele von Veranstaltungen, an denen wir uns regelmäßig beteiligen:*

## WEITERBILDUNG

- **Erzeugerwochen Landwirtschaft, Produktgruppe Milch, veranstaltet vom BBV**
- **Tagung für ehrenamtliche Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von Molkereigenossenschaften, veranstaltet vom GVB Bayern e.V.**
- **Milchviertage Oberpfalz / Niederbayern, veranstaltet von den Ämtern für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung**
- **DRV-Forum Tierische Veredelung, veranstaltet vom DRV**
- **Berliner Milchforum, veranstaltet vom DBV und MIV**
- **Veranstaltungen vom Verband der Milcherzeuger in Bayern**
- **MIV-Veranstaltungen und Seminare**



## Existenzsicherung – Nachhaltigkeit als Symbiose aus Ökonomie und Ökologie

Die Grundvoraussetzung für das wirtschaftliche Handeln unseres Unternehmens ist der Erhalt der ökonomischen und ökologischen Grundlagen. Denn eine gesunde Natur sorgt dafür, dass es unseren Kühen gut geht und sie naturreine Milch erzeugen, welche die Grundlage für unsere qualitativ hochwertigen Produkte bildet. Umgekehrt treffen wir Maßnahmen, damit unsere Wertschöpfung nicht zulasten der Umwelt geht.

Um qualitativ hochwertige Produkte herzustellen, sind wir und unsere Landwirte von einer intakten Umwelt und gesunden Tieren abhängig, für die wir Verantwortung übernehmen. So wird bei der Erzeugung der Futtermittel unserer Kühe keine Gentechnik verwendet.

Genauso wichtig ist für GOLDSTEIG ein nachhaltiges und regionales Wirtschaften. Die Milch unserer Milchbauern ist naturrein und stammt aus einer ökologisch und geografisch bevorzugten Region: dem Bayerischen Wald und dem Böhmerwald. Das „Grüne Dach Europas“ besticht durch saftige Wiesen und nahezu unberührte Wälder.

Die direkten und indirekten ökonomischen Auswirkungen von GOLDSTEIG in der Region können sich hierbei sehen lassen. Rund 420 Millionen Euro fließen jährlich über Milchgeld, Fuhrlohne sowie Gehälter direkt an unsere Beschäftigten und Partner. Dies ist für uns besonders wichtig, da so ca. 20.000 Menschen in der Region am wirtschaftlichen Erfolg der GOLDSTEIG Käsereien teilhaben und davon profitieren und wir somit eine wirtschaftliche Grundlage geschaffen haben.

Da unsere Milch aus der Region kommt, werden außerdem lange Transportwege vermieden und somit Treibhausgase eingespart.

Zusätzlich reduzieren wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch ein etabliertes Energie- und Umweltmanagementsystem. Ferner ist uns ein schonender Umgang mit Ressourcen wichtig, weshalb wir beispielsweise auf unnötige Verpackungen verzichten. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften im Bereich Umwelt und Soziales sowie im wirtschaftlichen Bereich sind für uns dabei selbstverständlich. ♦

Wir sind die einzige Molkerei Deutschlands, dessen hoher Qualitätsstandard über einen festgelegten Prüfprozess für folgende Produkte, GOLDSTEIG Mozzarella Bambini classic und light 125 g, Kugel classic und light 125 g, gerieben 200 g, GOLDSTEIG Emmentaler Stück 250 g / 400 g, Scheiben hauchdünn 125 g, Scheiben 150 g, GOLDSTEIG Almdammer Stück 250 g, Scheiben hauchdünn 125 g, Scheiben 150 g, mit dem Qualitätssiegel von SGS INSTITUT FRESENIUS ausgezeichnet wird. Darüber hinaus werden die Futtermittelhersteller über Audits und Dokumentenprüfungen geprüft. Damit stellen wir sicher, dass kein Futter aus Übersee für die Milchkühe, zur Produktion der ausgezeichneten Produkte, eingesetzt wird. [www.sgs-qualitaetssiegel.de](http://www.sgs-qualitaetssiegel.de) ♦



BEKENNTNIS



HERKUNFT



TIERFÜTTERUNG



OHNE GENTECHNIK



NACHHALTIGKEIT



QUALITÄT



VERPACKUNG



ENERGIE & UMWELT



VERANTWORTUNG



GENOSSENSCHAFT





# → STAKEHOLDER

## Im Austausch mit unseren Stakeholdern

**Wir stehen in einem ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern, bei dem relevante Themen und Anforderungen aufgearbeitet werden und darauf eingegangen wird.**

Da wir zu der ökonomischen Verantwortung auch auf sozialer und ökologischer Ebene unserer Verpflichtung nachkommen wollen, beziehen wir in unsere strategischen Entscheidungen die Interessen aller unserer Stakeholder / Interessengruppen ein.

Die für GOLDSTEIG wesentlichen Kernthemen unserer Stakeholder sind in der folgenden Mind-Map zusammengefasst dargestellt.

Mittels eines umfangreichen monatlichen Reportings werden die Stakeholder in das Unternehmen eingebunden. Unsere Mitarbeiter erhalten beispielsweise regelmäßig Informationen über den

Betriebsrat, die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und durch Personalversammlungen.

Dabei werden alle gesetzlichen, tariflichen und sonstigen Informationspflichten berücksichtigt. Um die Öffentlichkeit und Kunden über relevante Entscheidungen und Themen bei GOLDSTEIG in Kenntnis zu setzen, dienen öffentliche Versammlungen zur Bilanz und dem Jahresbericht sowie Veröffentlichungen in der Tages- und überregionalen Presse.

Natürlich dient auch unsere Website als wesentliches Kommunikationsinstrument, sowohl intern als auch extern. ♦



# HOCHWERTIGE ROHSTOFFE UND PRODUKTE



GOLDSTEIG schaut auf eine langjährige Tradition zurück und ein wesentlicher Bestandteil dieses Erfolges besteht in der Qualität unserer Produkte. Höchste Priorität hat für uns die Zufriedenheit unserer Kunden sowie unserer Landwirte, Mitarbeiter und Partner. Die Grundlage dafür sind hochwertige Produkte. Die Qualität unserer Käseprodukte zeichnet sich unter anderem durch die sorgfältige Auswahl der eingesetzten Rohstoffe aus.

Aus diesem Grund setzen wir uns bei GOLDSTEIG mit den vielfältigen Aspekten, die es rund um die Rohstoffe unserer Produkte gibt, auseinander. Der wichtigste Rohstoff, den wir beziehen und verarbeiten, ist die Milch, wobei wir 2020 eine Menge von ca. 1 Milliarde kg verarbeitet haben.



## Den Rohstoff als Quelle des Erfolgs verstehen

Natürliche Rohstoffe bilden die Grundlage unserer Produkte, weshalb die GOLDSTEIG-Markenprodukte das Siegel „Ohne Gentechnik“ schon seit 2012 tragen.

„Ohne Gentechnik“ bedeutet, dass unsere zertifizierten Genossenschaftsbauern sämtliche gesetzlichen Anforderungen erfüllen, wie kein gentechnisch verändertes

Futter oder gentechnisch veränderte Pflanzen zu verwenden. Zudem stammt das Futter für die Kühe ausschließlich aus Europa.

So bleibt der natürlich gewachsene Artenbestand langfristig erhalten und aus dem Rohstoff Milch entstehen in schonender Verarbeitung natürliche Produkte. ♦

## Tierwohl als Grundlage für hochwertige Milch

Nur durch hochwertige Milch können Produkte von bester Qualität hergestellt werden. Gerade im Bereich der Tierhaltung stehen wir daher in einem ständigen Dialog mit unseren Landwirten.

In der öffentlichen und politischen Debatte für mehr Tierwohl in der Rinderhaltung steht besonders die ganzjährige Anbindehaltung in der Kritik.

Mit diesem Aspekt sieht sich auch GOLDSTEIG zunehmend konfrontiert. Auf einigen Höfen stellt die Umstellung weg von einer Anbindehaltung eine Herausforderung dar, da die Landwirte von GOLDSTEIG bereits in langjähriger Tradition Milch produzieren und dementsprechend bei einigen Höfen noch ältere Strukturen vorhanden sind.

Wir bei GOLDSTEIG sind uns dieser Problematik bewusst und arbeiten bereits an einer Lösung. Daher haben wir Mitte des Jahres 2021 mit einem sogenannten Zukunftsbonus Anreize geschaffen, mehr Tierwohl in den Ställen umzusetzen und somit zukunftsfähig zu bleiben.

Ebenso sind 100 % unserer verwendeten Milch nach dem Qualitätssystem „QM-Milch“ zertifiziert, welches unter anderem auch Kriterien zum Tierwohl und der Tiergesundheit mit betrachtet.

Unsere Bio-Milch stammt von sorgfältig ausgewählten Öko-Bauernhöfen, die nach strengen Richtlinien ökologisch wirtschaften. Die Milchkühe werden artgerecht gehalten und mit ökologischem Futter ernährt. ♦

*Einige Landwirte und deren Höfe gehen bereits noch einen Schritt weiter. Deren produzierte Milch erhält die Bio-Kennzeichnung, um das Tierwohl der Milchkühe in höherem Maße zu gewährleisten.*



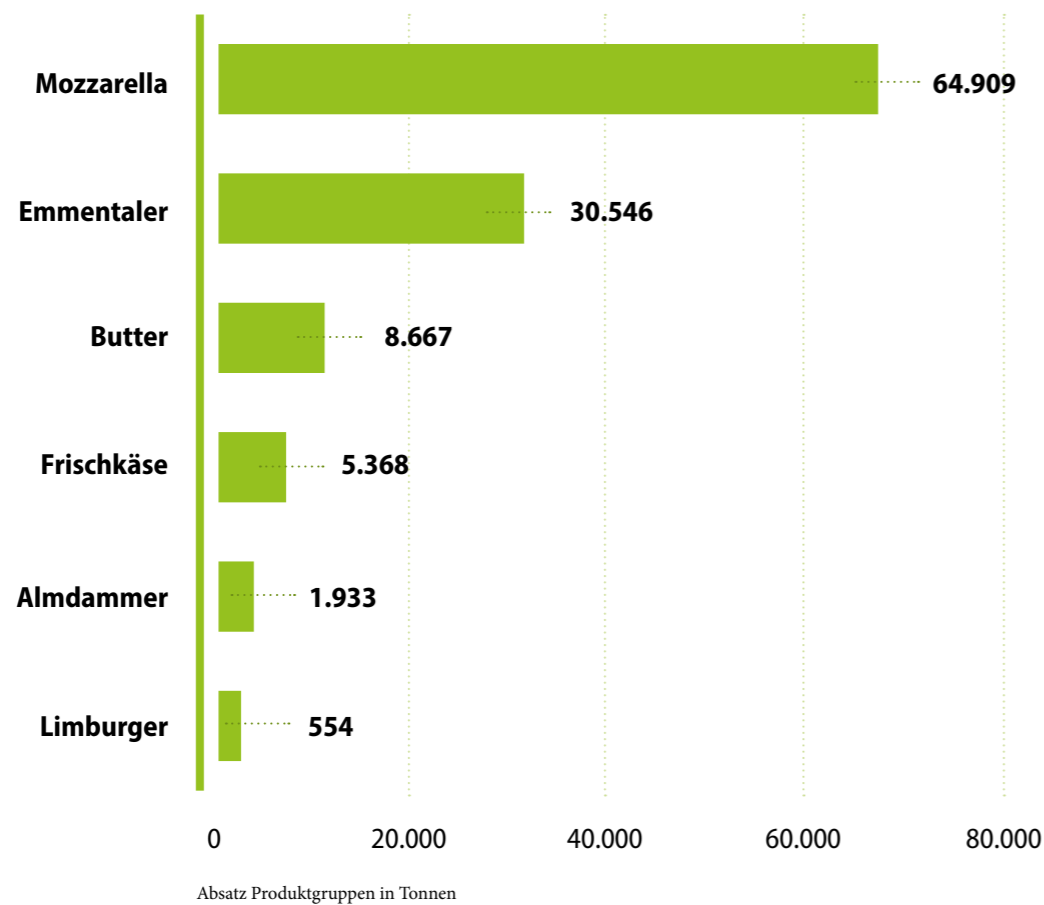
TIERWOHL



## Produkte die überzeugen

Mit unseren Produkten wollen wir den Ansprüchen der Kunden gerecht werden. Entscheidend für unsere Produkte ist deren Qualität, weshalb wir in einer der modernsten Käsereien Europas verschiedene Käsespezialitäten produzieren. Die Herstellung aller GOLDSTEIG-Produkte erfolgt unter Berücksichtigung neuester ernährungsphysiologischer Erkenntnisse. ♦

**EIN AUSZUG AUS UNSEREM PRODUKTSORTIMENT UND DEM JEWEILIGEN ABSATZ IM JAHR 2021:**



GENUSSPRODUKTE

# RESSOURCEN- SCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ



Uns als Unternehmen ist selbstverständlich bewusst, dass unsere Aktivitäten immer mit einem gewissen Maß an Verbräuchen von verschiedenen Ressourcen einhergehen. Daraus entsteht die Verantwortung, diese Verbräuche so weit wie möglich zu reduzieren. Eine Kernkompetenz des Handelns von GOLDSTEIG ist ein besonders schonender und effizienter Umgang mit den Ressourcen wie das Vermeiden unnötiger Verpackungen und langer Transportwege. Jeder Einzelne der GOLDSTEIG Landwirte und Höfe steht dabei für ein klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen Nutzung der Natur und verpflichtet sich gleichzeitig zu einem verantwortlichen Umgang mit den Rohstoffen der Region. Erst diese Eigenverantwortlichkeit schafft die Voraussetzungen für beste naturreine Milch. Wir pflegen unsere Region, ihre Wiesen, Weiden, Wälder und wollen sie so intakt wie möglich unseren Kindern und Enkeln weitergeben. Das ist gut für unsere Natur, die Zukunft unserer Region, unsere Kühe und natürlich für die Reinheit unserer Käsespezialitäten.



# → RESSOURCEN- SCHONUNG

## *Unser Anspruch: „Das erhalten, was man bekommen hat“*

*Als in der Nahrungsmittel-industrie tätiges Unternehmen besteht bei uns eine hohe Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt.*

Die GOLDSTEIG Landwirte mit ihren Höfen befinden sich sowohl in Kulturlandschaften als auch Naturschutzgebieten und besitzen somit einen hohen Stellenwert im Bereich der Ressourcenschonung und Umweltschutz. Aufgrund des Produktionszweckes unseres Betriebes wird die Biodiversität im „Grünen Dach Europas“ nicht wesentlich beeinträchtigt. Damit diese weiterhin erhalten und gefördert wird, ist grundsätzlich das Vorkommen von mehr Grünfläche im Vergleich zur Ackerfläche in einem Verhältnis von ca. 70:30 umgesetzt. Grünland weist einen hohen ökologischen Vorteil auf, indem

es sich durch einen hohen Humusgehalt auszeichnet und daher im Gegensatz zu Ackerflächen besser Wasser speichern kann. Ebenso verhindern Grünlandflächen Bodenerosionen und dienen dem Trinkwasserschutz indem durchsickerndes Oberflächenwasser gefiltert wird. Grünland stellt dementsprechend eine wichtige Basis für sauberes Trinkwasser in der Region dar. Um eine Fläche möglichst nachhaltig zu bewirtschaften, verzichten unsere Landwirte zudem bei der Futtermittelherstellung auf den Anbau von Monokulturen.

Im Rahmen einer nachhaltigen Energieerzeugung wird in Cham bereits seit Anfang 2012 ein Biomasse-Heizkraftwerk betrieben, welches unter anderem für unseren Hauptstandort eine zuverlässige und nahezu CO<sub>2</sub>-neutrale Versorgung mit Prozessdampf und Wärme gewährleistet. Die Wärmeversorgung bei GOLDSTEIG in Cham erfolgt somit zu 100% aus erneuerbaren Energien.

Durch die Flexibilität der Dampfversorgung können kurzfristige Bedarfsschwankungen sehr gut abgefangen werden, was für uns die energieintensive Produktion von Milchprodukten erleichtert. Der eingesetzte Brennstoff, naturbelassene Hackschnitzel stammt aus der Region und vermindert die Nutzung von fossilen Brennstoffen. Durch die Verbrennung im Biomasse-Heizkraftwerk wurde kein zusätzliches CO<sub>2</sub> ausgestoßen und so insgesamt bezogen auf den Verbrauch an unserem Standort Cham, ca. 13.200 t CO<sub>2</sub> im Jahr 2020 eingespart. Betrachtet man den Zeitraum seit Inbetriebnahme des Biomasse-Heizkraftwerkes in 2012 sind dies bereits über 100.000 t CO<sub>2</sub>. Grundsätzlich profitiert nicht nur GOLDSTEIG von dem Betrieb des Biomasse-Heizkraftwerkes in Cham.

---

In der gesamten Region kann eine erhebliche Menge an Heizöl und Erdgas eingespart werden, was die Ambitionen zeigt, einen Beitrag zur Energiewende zu liefern. ♦

---





## Transparente Ressourceneffizienz

**Neben den sozialen, ökonomischen, ökologischen und qualitativen Verpflichtungen haben wir uns zudem klare Ziele zur Reduzierung der Energieverbräuche und der Vermeidung & Verminderung negativer Umwelteinflüsse gesetzt.**

Es ist uns bewusst, dass unsere Tätigkeiten den Energiehaushalt nicht unwesentlich beeinträchtigen. Daher ist es unsere Pflicht – aus der gemeinsamen Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt –, den Energieverbrauch mittels durchdachter und effizienter Abläufe auf ein Minimum zu reduzieren und durch Optimierungen im Unternehmen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung zu leisten.

Mittels integrierter Managementsysteme, die unter anderem die Bereiche Energie und Umwelt abdecken, können wir so seit einigen Jahren unsere Fortschritte und Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit messbar machen und uns auf Basis dessen den eigenen Ansprüchen entsprechend weiterentwickeln.

Zu den Managementsystemen, welche bei GOLDSTEIG gelebt werden, gehören neben dem Lebensmittelsicherheit und -qualitätsstandard IFS Food die weltweit gültigen ISO-Normen DIN EN ISO 50001 (Energie) und DIN EN ISO 14001 (Umwelt).

Die Bereiche Umwelt und Energie sind hierbei eng verknüpft und die Managementsysteme verfolgen zudem ähnliche Ziele, wie eine Verringerung der negativen Umweltauswirkungen aus den Aktivitäten von GOLDSTEIG. Dazu zählen Energieverbräuche sowie Kosten zu senken und somit auch die damit einhergehenden Emissionen und andere Umweltbelastungen zu verringern. Als nachweislich wirksames Instrument helfen implementierte Managementsysteme bei GOLDSTEIG zusätzlich den gezielten Umgang mit Ressourcen zu verbessern, in den Bereichen Abfall und Abwasser Reduktionen zu erzielen und letztlich die definierten Zielvorgaben in Bezug auf die Umweltleistung zu erreichen.

Um die Entwicklung unserer Zielverfolgung und in letzter Instanz die Erreichung unserer Ziele überwachen und beurteilen zu können, haben wir ein durchdachtes Messkonzept entwickelt und installiert. Auf diese Weise sind wir in der Lage die Verbräuche permanent im Blick behalten zu können und in regelmäßigen Abständen deren Entwicklung zu analysieren. Die daraus zu gewinnenden Informationen geben uns zum einen Aufschluss über Unregelmäßigkeiten, welche umgehend behoben werden können, und zum anderen stellen sie einen Ausgangspunkt für weitere Optimierungspotentiale dar. ♦

→ EFFIZIENZ

## ZERTIFIZIERUNGEN



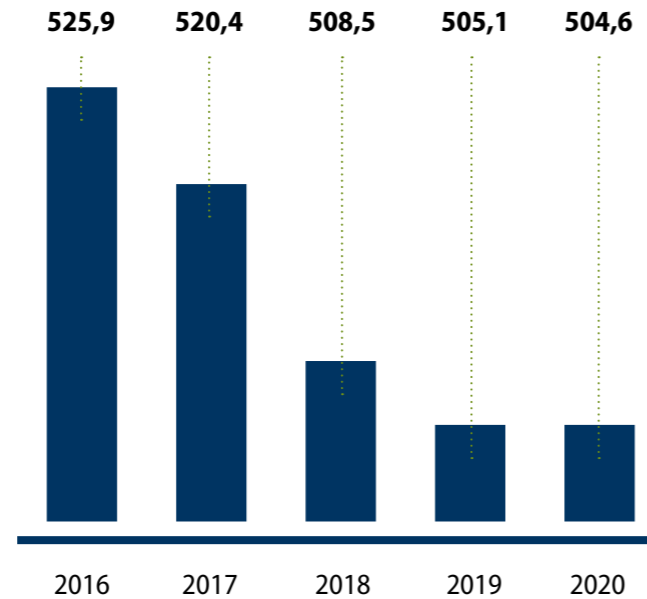
## Energieeffizienz an unseren Standorten

### Stromverbrauch

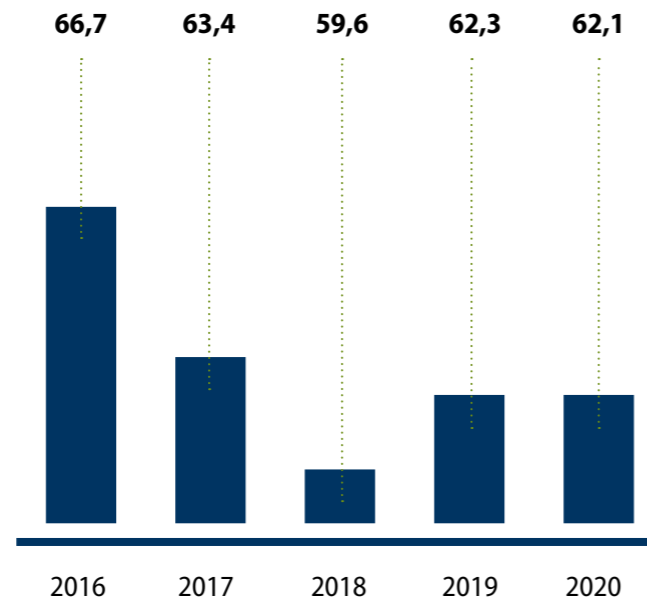
Erst mithilfe dieser Transparenz über unsere Verbräuche und Emissionen in Kombinationen mit relevanten BDE-Daten lässt sich die Effizienz messbar machen. So haben wir für die verschiedenen relevanten Bereiche auf Grundlage dieser Informationen aussagekräftige Kennzahlen gebildet.

Die Aussagekräftigkeit hat dabei einen besonderen Stellenwert, denn nur mit validen Kennzahlen, welche die relevanten Einflussfaktoren im geeigneten Maße berücksichtigen, lassen sich realitätsnahe Erkenntnisse gewinnen und daraus auch Handlungsnotwendigkeiten sowie -möglichkeiten ableiten.

So werden in regelmäßigen Abständen sowohl die Kennzahlen und ihre Entwicklung an sich bewertet als auch geprüft, inwiefern eine Korrelation beispielsweise zwischen Verbrauch und Bezugsgröße tatsächlich besteht. →

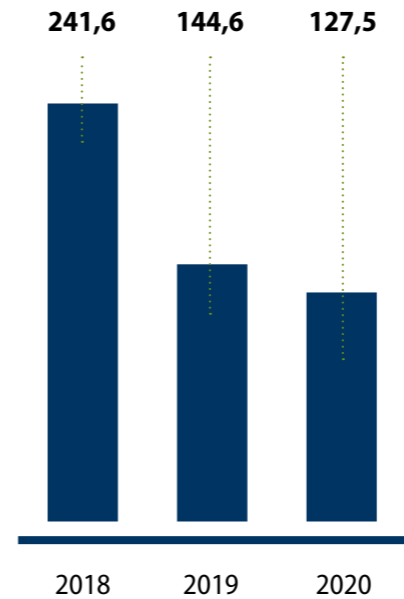


Stromverbrauch pro Tonne produzierte Ware in Cham in kWh/t

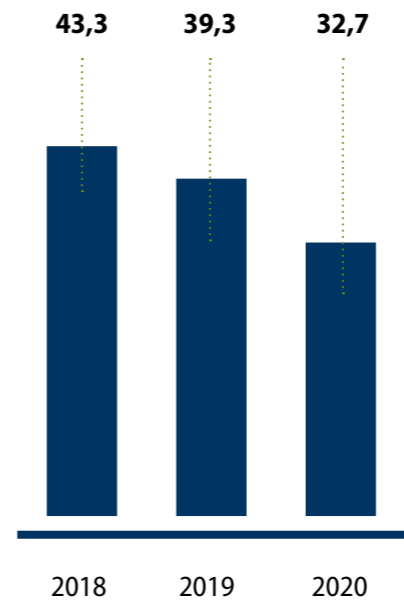


Stromverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Cham in kWh/t

### Stromverbrauch



Stromverbrauch pro Tonne produzierte Ware in Stephansposching in kWh/t



Stromverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Stephansposching in kWh/t

→ In Bezug auf den Energieträger Strom führen wir beispielsweise die beiden Kennzahlen, bei denen wir den Stromverbrauch zum einen ins Verhältnis zu der Tonnage unserer produzierten Ware und zum anderen ins Verhältnis zur Tonnage unserer eingesetzten Rohstoffmenge setzen.

An unserem Hauptstandort in Cham lässt sich bereits seit 2016 bei beiden strombezogenen Kennzahlen eine fortlaufende Verbesserung sehen. Die Kennzahl bezüglich der eingesetzten Rohstoffmengen schwankt zwar etwas, was aber mit unserem Produktmix am Standort zu begründen ist. Dennoch zeigt sich auch hier eine positive Entwicklung. →

Da unser Standort in Stephansposching erst seit 2018 existiert, reicht unsere Datenhistorie an dieser Stelle entsprechend nur bis in das Jahr 2018 zurück. Dennoch lässt sich auch hier der Erfolg unserer kontinuierlichen Bemühungen an beiden Kennzahlen deutlich ablesen.

## Stromverbrauch

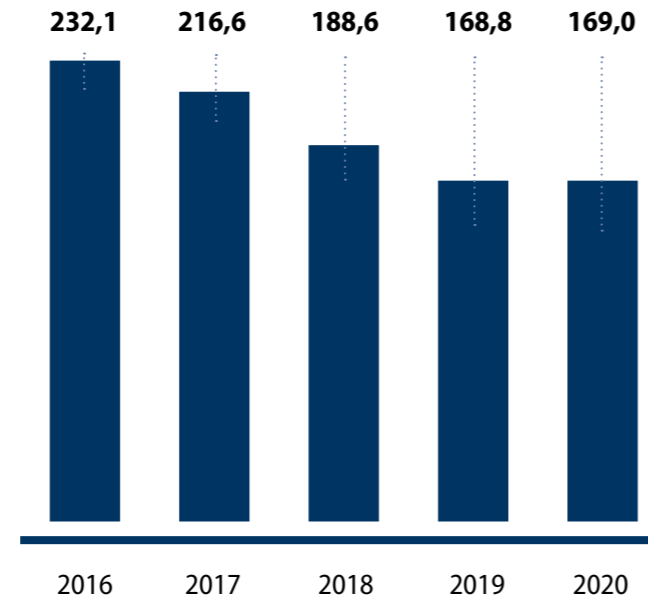
An unserem Standort in Tittling können wir wie in Cham auf eine Datenhistorie zurückgreifen, die bis in das Jahr 2016 zurückreicht. Auch hier weist die Kennzahl Stromverbrauch pro produzierte Ware die fortlaufende Verbesserung nach.

Bei der Kennzahl Stromverbrauch pro eingesetzten Rohstoff konnten wir in den Jahren 2018 und 2019 leider keine Verbesserung verzeichnen. Dies lag vor allen Dingen an den verhältnismäßig heißen Sommern, welche einen erhöhten Energiebedarf zur Kälteerzeugung mit sich brachten, um die hohe Qualität unserer Produkte weiterhin sicherzustellen.

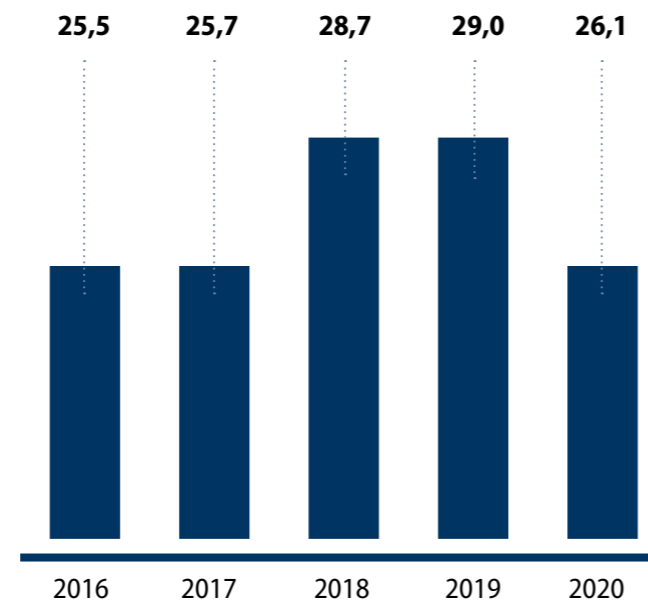
Doch auch hieran haben wir konsequent gearbeitet, sodass sich in 2020 auch diese Kennzahl wieder deutlich verbessert hat.

Durch die verschiedensten Energieeffizienzmaßnahmen ist es uns Jahr für Jahr gelungen, unseren relativen Stromverbrauch zu senken und somit unsere energiebezogene Leistung zu verbessern.

Betrachtet man den Bereich des Energieverbrauchs zur Wärmeerzeugung, so muss bei uns bezogen auf die einzelnen Standorte zwischen verschiedenen Energiequellen unterschieden werden. ♦

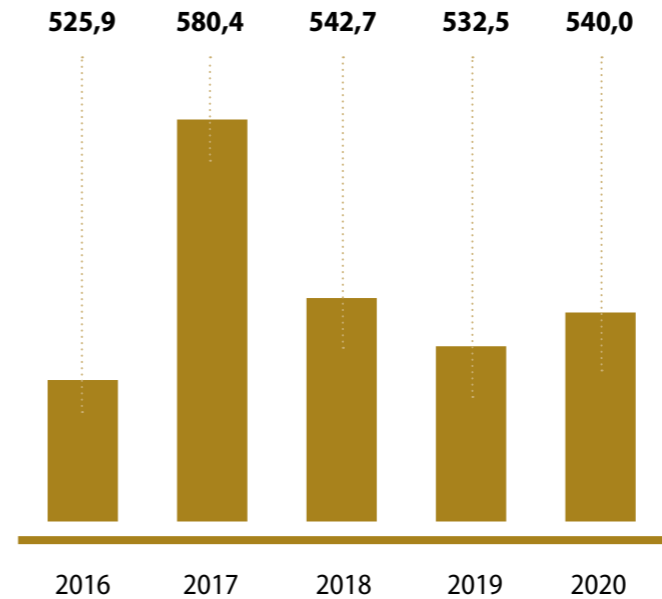


Stromverbrauch pro Tonne produzierte Ware in Tittling in kWh/t

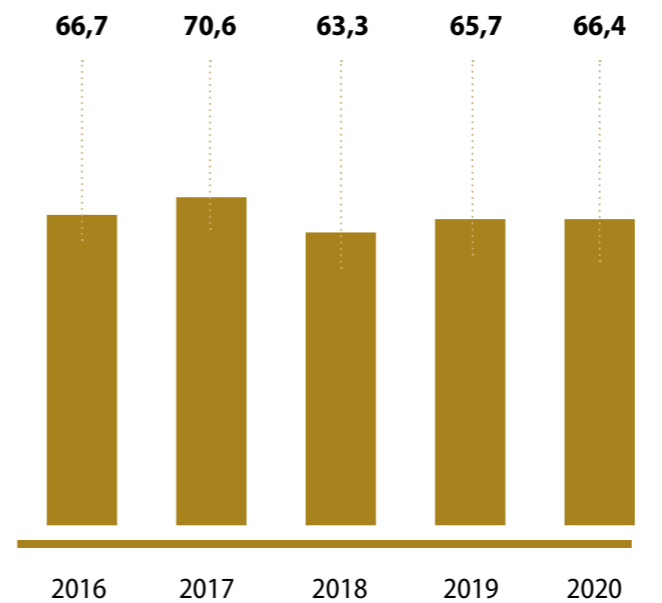


Stromverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Tittling in kWh/t

## Wärmeverbrauch



Wärmeverbrauch pro Tonne produzierte Ware in Cham in kWh/t



Wärmeverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Cham in kWh/t

In Cham wird die benötigte Wärme durch ein Biomasse-Heizkraftwerk erzeugt. Dies ist insbesondere in Bezug auf unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen von besonderem Vorteil. Dennoch wollen wir selbstverständlich auch an dieser Stelle unseren Verbrauch sowohl überwachen als auch analysieren und haben dazu entsprechende Kennzahlen gebildet.

Die Kennzahl Wärmeverbrauch pro produzierte Ware zeigt, dass es uns trotz steigender Anforderungen gelingt, den relativen Verbrauch auf einem guten Niveau zu halten.

Den Anstieg der Kennzahl Wärmeverbrauch pro eingesetzten Rohstoff, welcher auf die Veränderungen in unserem Produktportfolio zurückzuführen ist, konnten wir zumindest eindämmen und sind uns aufgrund weiterer geplanter Maßnahmen sicher, auch an dieser Stelle künftig wieder eine Verbesserung verzeichnen zu können. →

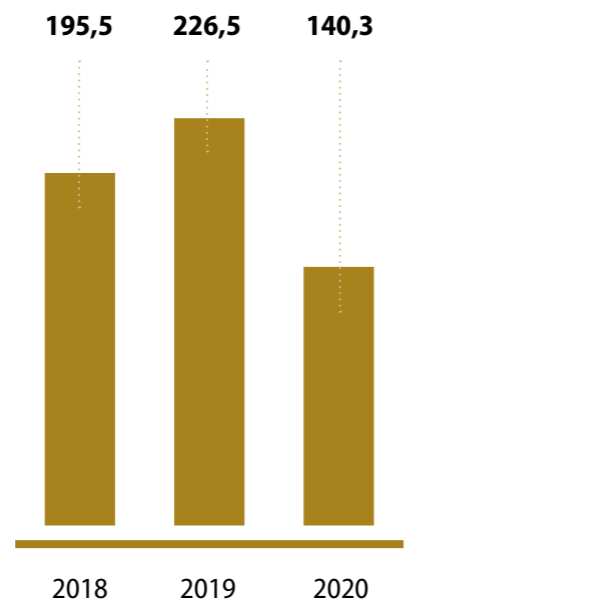
### Wärmeverbrauch

→ In Stephansposching beziehen wir Fernwärme aus einer angrenzenden Papierfabrik.

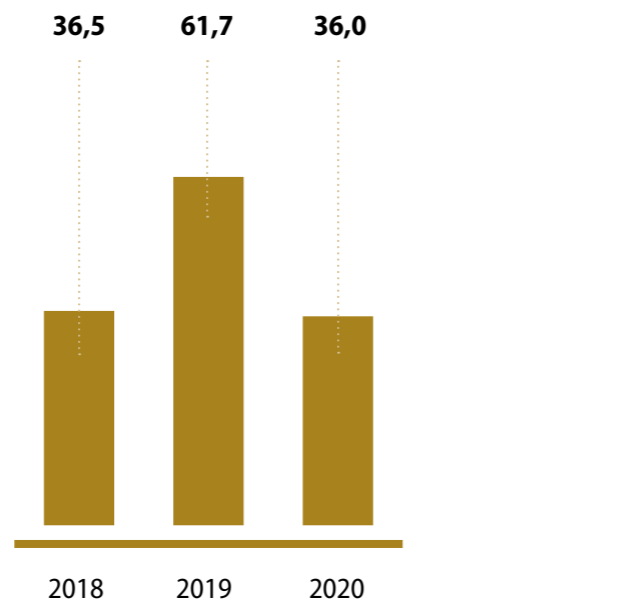
Hier reicht die Datenhistorie wie zuvor erläutert, bis 2018 zurück.

Dank der Investitionen in die Planung und den Neubau des Standortes gemäß den neuesten technischen Anforderungen konnten wir hier ein sehr gutes energetisches Niveau gewährleisten. Es lässt sich dennoch bereits bei beiden Kennzahlen aufgrund unserer fortwährenden Bemühungen eine deutliche Verbesserung in 2020 im Vergleich zum Vorjahr aufzeigen.

Dies ist insbesondere der Verstetigung und der Kontinuität unserer Produktionsprozesse geschuldet. →



Wärmeverbrauch pro Tonne produzierte Ware in Stephansposching in kWh/t



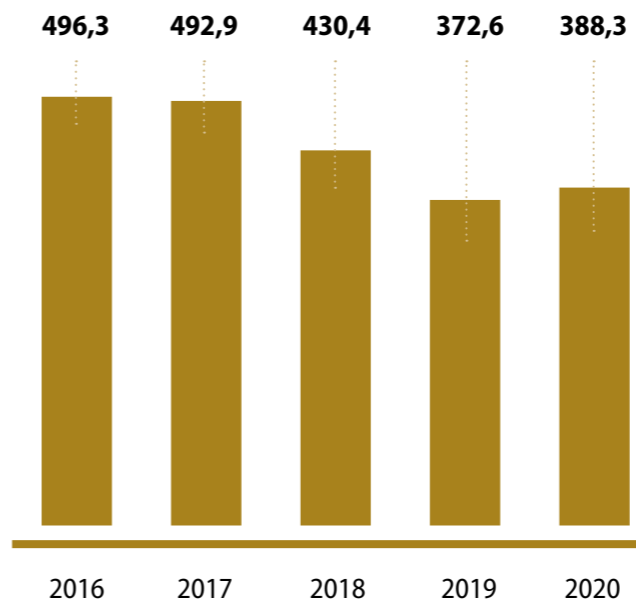
Wärmeverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Stephansposching in kWh/t

### Wärmeverbrauch

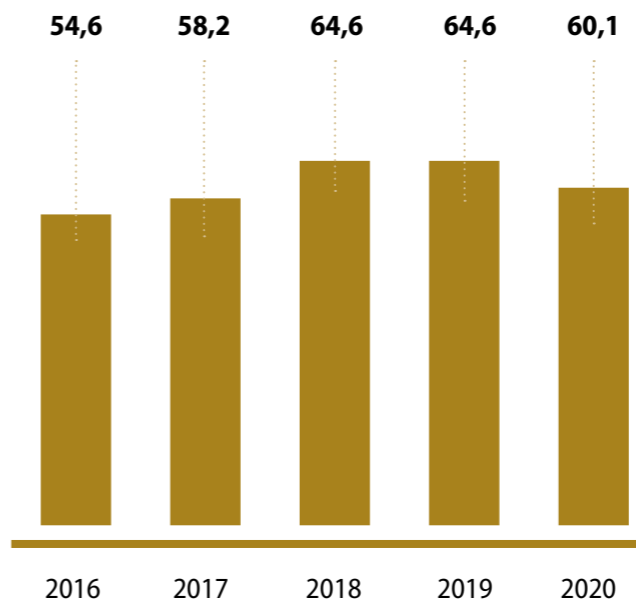
→ In Tittling wird überwiegend Erdgas zur Wärmeerzeugung eingesetzt.

Dabei ist es uns gelungen, den Erdgasverbrauch bezogen auf unsere Produktionsmenge sukzessiv zu reduzieren. Lediglich im vergangenen Jahr 2020 mussten wir einen geringfügigen Anstieg verzeichnen, welcher vor allen Dingen auf die durch die Pandemiesituation bedingte weniger optimale Auslastung unserer Anlagen zurückzuführen ist.

Dem durch Produktumstellungen bedingten Anstieg unserer Kennzahl Erdgasverbrauch pro eingesetzter Rohstoffmenge in den Jahren 2016 bis 2018 konnten wir in den Folgejahren durch unsere gezielten Optimierungsmaßnahmen entgegenwirken und somit wieder eine Verbesserung erzielen. ♦



Wärmeverbrauch pro Tonne produzierte Ware in Tittling in kWh/t



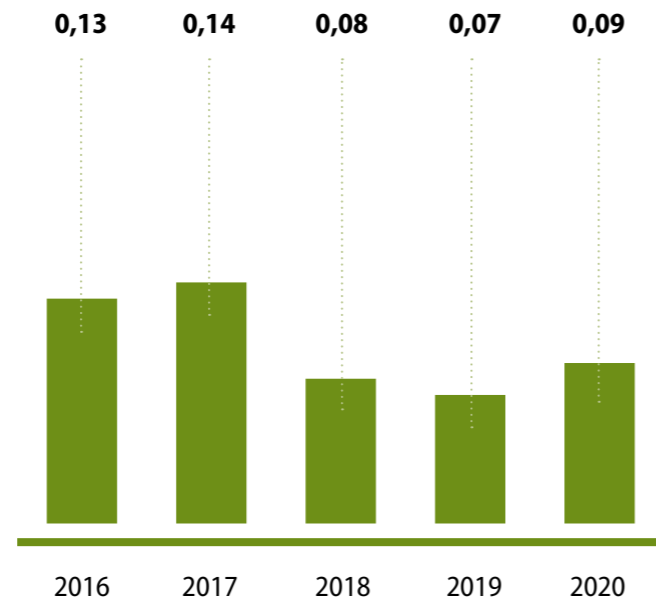
Wärmeverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Tittling in kWh/t

## Ölverbrauch

Der Energieträger Öl findet lediglich an den Standorten Cham und Tittling Anwendung und ist aufgrund der eingesetzten Mengen von untergeordneter Bedeutung.

Am Gesamtwärmeverbrauch aller Standorte macht Heizöl weniger als 0,5% des Energieverbrauchs aus. Nahezu 90% der Wärmeenergie wird durch Biomasse gedeckt.

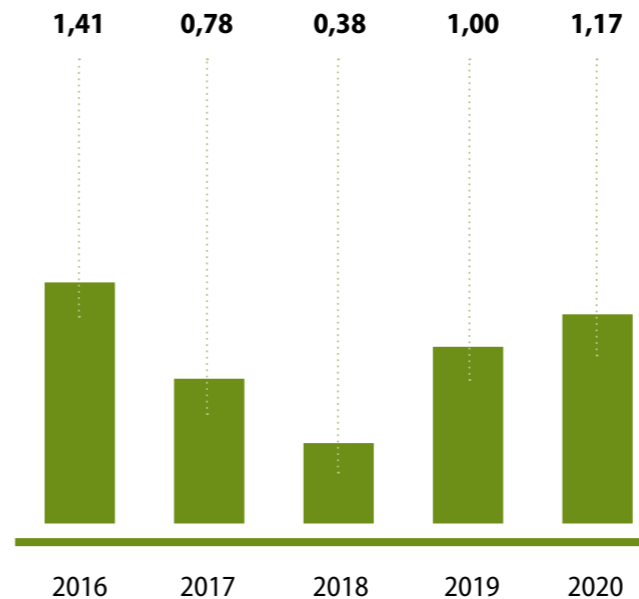
Schaut man sich die Werte von 2018 und 2019 im Vergleich zur weiteren Historie an, so lässt sich deutlich der Erfolg unserer Bemühungen ablesen. →



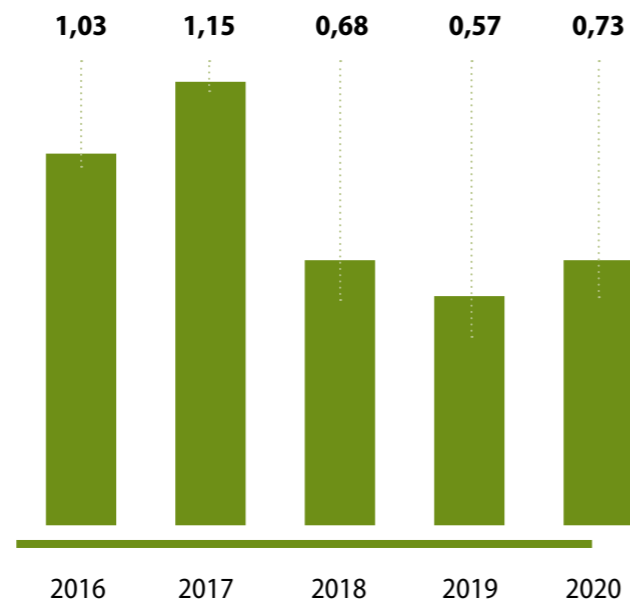
Ölverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Cham in kWh/t

## Ölverbrauch

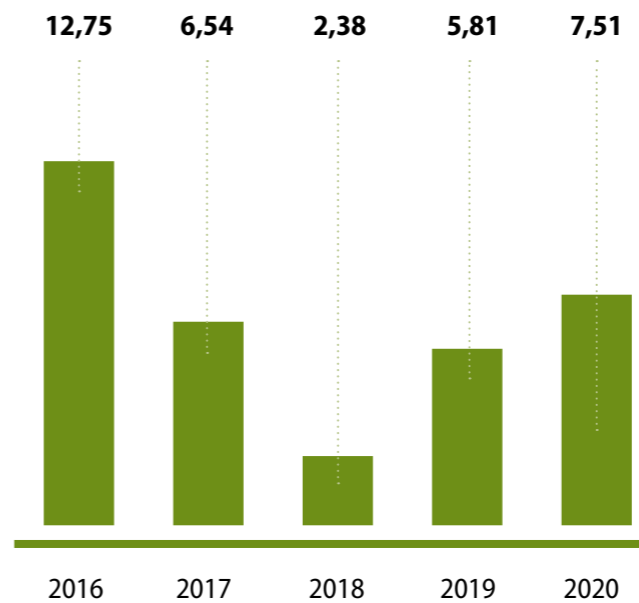
→ Die entsprechende Kennzahlwertung in Tittling weist in den letzten Jahren einen geringfügigen Anstieg auf. Dies ist vor allen Dingen darauf zurückzuführen, dass bei Wartungstätigkeiten vermehrt auf Heizöl als Energieträger zurückgegriffen werden musste. ♦



Ölverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Tittling in kWh/t



Ölverbrauch pro Tonne Produkt in Cham in kWh/t



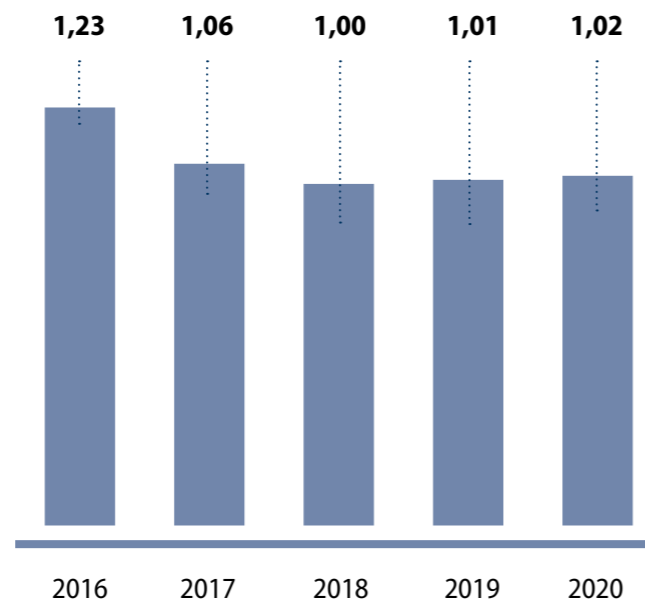
Ölverbrauch pro Tonne Produkt in Tittling in kWh/t

## Wasserverbrauch

Neben den Energieträgern überwachen und analysieren wir mit selber Akribie unsere Wasserverbräuche. In Cham ist uns eine konsequente Verbesserung bereits in den vergangenen Jahren gelungen, welche wir seitdem beibehalten konnten.

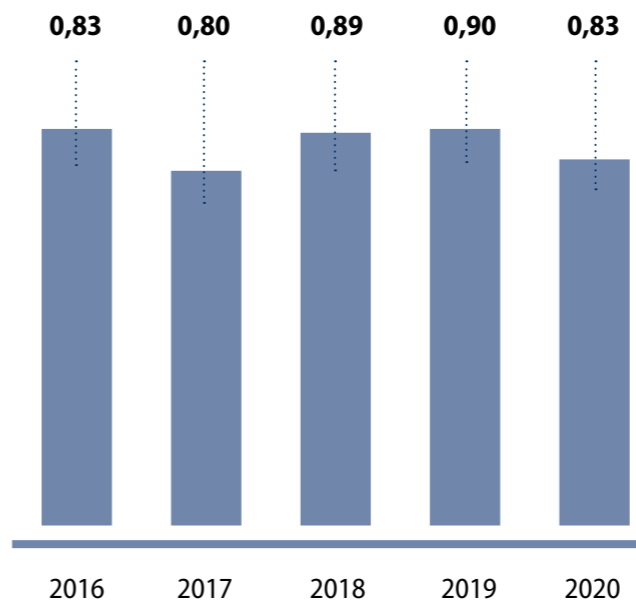
Auch an unserem Standort in Stephansposching spiegeln die Kennzahlen ebenfalls den Erfolg unserer Maßnahmen durch eine fortlaufende Verbesserung wider.

In Tittling konnten wir insbesondere im vergangenen Jahr unseren Wasserverbrauch bezogen auf den eingesetzten Rohstoff deutlich reduzieren. ♦

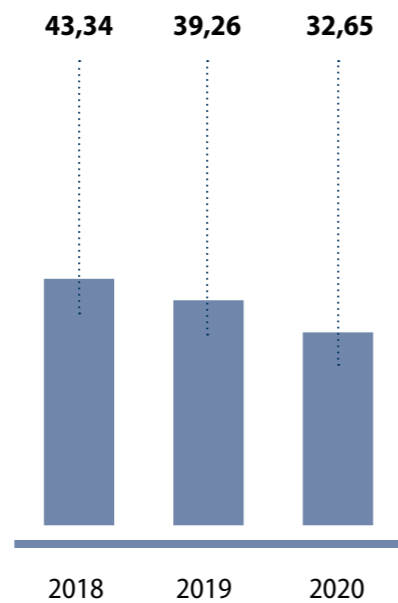


Wasserverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Cham in m³ / t

## Wasserverbrauch



Wasserverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Tittling in m³ / t



Wasserverbrauch pro Tonne eingesetzten Rohstoff in Stephansposching in m³ / t

# → ABFALLMANAGEMENT

## Umsichtiges Abfallmanagement

Um Ressourcen zu schonen, sollten diese möglichst effizient eingesetzt werden, weshalb auch ein verantwortungsvolles Abfallmanagement sinnvoll ist. Entstehende Abfälle werden daher so gut wie möglich verwertet.

Als Hersteller von Milchprodukten lassen sich Abfälle dennoch nicht vollständig vermeiden, was auch auf das Problem der Lebensmitteligung von Primärverpackungen zurückzuführen ist. Dennoch versuchen wir unsere Möglichkeiten zu nutzen, beispielsweise bei den Sekundärverpackungen, wo wir teilweise rezyklierte Ausgangsstoffe einsetzen. Bei den Kartonagen haben wir bereits einen Anteil von >90 % erreicht, nur gelegentlich muss auf Frischfasern aufgrund der Stabilität zurückgegriffen werden.

Aber nicht nur bei unseren Produktverpackungen versuchen wir Abfälle zu vermeiden. Auch bei unseren Abfällen an den Produktions-

standorten zeigt sich, dass sich unser Einsatz zur Abfallvermeidung lohnt. Der Erfolg dabei lässt sich auch in Zahlen fassen. So konnten wir unsere Gesamtabfallmenge von 4.867 Tonnen in 2019 auf 4.765 Tonnen in 2020 reduzieren.

Um das Thema der Abfallverringerung durch unsere Produktverpackungen weiter voranzutreiben und möglichst ressourcenschonend zu gestalten, arbeiten wir kontinuierlich mit unseren Lieferanten für Verpackungsmaterial, Verpackungen zu optimieren. Dabei führen wir zahlreiche Versuche als auch Verpackungsentwicklung durch, wobei die Reduzierung der Verpackungsgewichte einen wesentlichen Aspekt darstellt. ♦

## Nachhaltiger Verpackungsdruck

Das oberste Ziel von GOLDSTEIG im Bereich der Nachhaltigkeit ist es, den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Daher möchten wir unter anderem den Fokus auf nachhaltige Verpackungen sowie auf den nachhaltigen Verpackungsdruck und die dazugehörigen Prozesse richten.

Der Flexodruck-Prozess spielt bei der Erreichung unseres Zieles eine wesentliche Rolle, da dieser einen erhöhten Aufwand im Vergleich zum Offset- und Digitaldruck für das Mischen der Farben und die Maschinenumrüstung mit sich bringt. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird bei dieser Technologie insbesondere durch Farb- und Lösemittelabfälle sowie den Bedarf an zusätzlichen Druckformen negativ beeinflusst.

Gemeinsam mit unserem Verpackungshersteller SÜDPACK und unserer Zentralrepro Köstlin Prepress Services haben wir uns dem Ziel eines nachhaltigeren und emissionsärmeren Verpackungsdruckes angenommen und konnten aus einer anfangs eher vagen Idee die industrielle Umsetzung erfolgreich verwirklichen.

Durch die Zusammenarbeit ist die SPQ-Technologie (Sustainable Print Quality) von SÜDPACK entstanden. Mit dieser Technologie ist es gelungen, die Farb- und Lösemittelabfälle um mehr als

60 % zu verringern und gleichzeitig die Druckqualität zu optimieren. Zusätzlich ergibt sich durch den reduzierten Energieaufwand insgesamt eine Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von bis zu 50 % im Vergleich zum herkömmlichen Flexodruckverfahren.

Das Druckverfahren wird so mittels eingesetzter SPQ-Technologie nachhaltiger gestaltet und bereits bei unseren GOLDSTEIG Käsespezialitäten wie Mozzarella Kugel, sowie Emmentaler und Almdammer Scheiben eingesetzt. Der Mehraufwand und die höheren Kosten bei der Implementierung der SPQ-Technologie können durch die erzielten Einsparungen kompensiert werden.

Wir sind besonders stolz darauf, dass nach so kurzer Zeit die innovative SPQ-Technologie für den Verpackungsdruck von SÜDPACK gemeinsam mit uns im Sommer 2021 mit dem Deutschen Verpackungspreis in Gold gewürdigt wurde. ♦

*Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren, wurden wir gemeinsam mit Südpack 2021 mit einem Preis für nachhaltige Verpackungen ausgezeichnet. Dabei streben wir weitere zusätzliche Verpackungsoptimierungen, wie eine Reduzierung des eingesetzten Materials, an.*

## → VERPACKUNGSDRUCK



## Unser Blick nach vorne

In Zukunft wird das Thema Ressourcenschonung und Umweltschutz weiterhin einen hohen Stellenwert innerhalb unserer Unternehmensaktivitäten einnehmen. Dabei spielen insbesondere die Anforderungen unserer Stakeholder im Bezug auf den Rohstoff Milch eine entscheidende Rolle, auf die wir verstärkt eingehen und unsere Einflussmöglichkeiten bestmöglich nutzen werden.

Zudem stellt der Klimawandel insbesondere für die Landwirtschaft ein Risiko dar und kann beispielsweise die Ernteerträge und Wasser-  
verfügbarkeit erheblich beeinflussen.

Auch in den Werken werden die Auswirkungen des Klimawandels spürbar sein, indem u. a. die Energieverbräuche für die Kühlung steigen. Dies bedeutet für GOLDSTEIG auch flexibel und zeitnah auf Veränderungen und Herausforderungen zu reagieren.

Nicht zuletzt durch das in Deutschland verschärfte Klimaschutzgesetz und dem Bestreben der Bundesregierung im Jahr 2045 bereits die Treibhausgasneutralität zu erreichen, setzen wir uns intensiv mit den Themen Klimaschutz sowie Effizienz- und Einsparmaßnahmen auseinander. Unser erster Nachhaltigkeits-

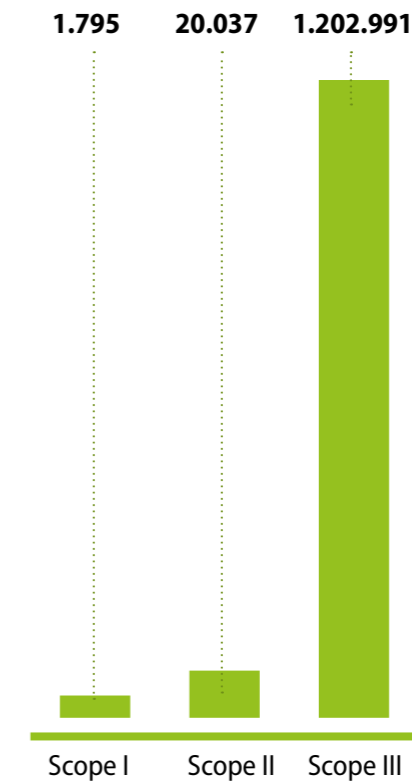
bericht soll dabei die Ausgangsbasis für die Setzung von Klimaschutzziele schaffen. Als Basis für alle Bewertungen und Zielsetzungen ist aber eine belastbare Datengrundlage nötig. Auch um das Thema CO<sub>2</sub>-Neutralität innerhalb des Unternehmens bewerten zu können, wurden bereits CO<sub>2</sub>-Bilanzen erstellt.

Dabei wurde zum einen der Corporate Carbon Footprint berechnet, welcher die Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens darstellt und zum anderen für ausgewählte Produkte zusätzliche Product Carbon Footprints bilanziert.

Beim Corporate Carbon Footprint wird der Einfluss des Rohstoffs Milch sehr deutlich. Inklusive der Milch verursachten wir durch unsere Tätigkeit etwa 1,22 Mio. t CO<sub>2</sub> im Jahr 2020. ♦

	EMISSIONSQUELLE	MENGE	EINHEIT	ANTEIL IN %
Scope I	Dienstwagen	288	t CO <sub>2</sub>	0,02
	Wärmeerzeugung	1.507	t CO <sub>2</sub>	0,12
	<b>Summe</b>	<b>1.795,13</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>0,15</b>
Scope II	Fernwärme	3.931	t CO <sub>2</sub>	0,32
	Stromverbrauch	16.106	t CO <sub>2</sub>	1,31
	<b>Summe</b>	<b>20.037</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>1,64</b>
Scope III	Transporte (extern)	4.758	t CO <sub>2</sub>	0,39
	Transporte (intern)	837	t CO <sub>2</sub>	0,07
	Milchsammlung	14.533	t CO <sub>2</sub>	1,19
	Flugreisen	0,8	t CO <sub>2</sub>	0,00
	Abfall	1.306	t CO <sub>2</sub>	0,11
	Wasser	261	t CO <sub>2</sub>	0,02
	Abwasser	577	t CO <sub>2</sub>	0,05
	Rohmilch	1.180.719	t CO <sub>2</sub>	96,4
	<b>Summe</b>	<b>1.202.990,67</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>98,22</b>
	<b>Summe</b>	<b>Scope I &amp; II</b>	<b>21.832,14</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>
<b>Summe</b>	<b>Scope I &amp; II &amp; III</b>	<b>1.224.822,80</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>100,00</b>

# → CORPORATE CARBON FOOTPRINT



Corporate carbon footprint in Tonnen CO<sub>2</sub> inklusive Rohstoff Milch

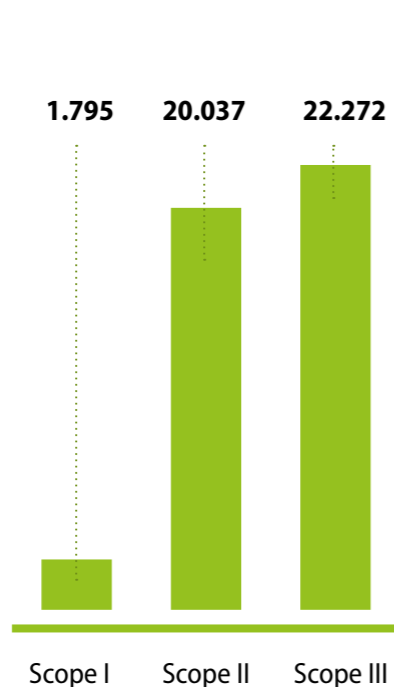
Etwa 1,18 Mio. t davon sind auf den Rohstoff Milch zurückzuführen. Da die mit dem Rohstoff Milch zusammenhängenden Emissionen somit einen verhältnismäßig überproportionalen Anteil ausmachen, haben wir die grafische Auswertung einmal inklusive Rohstoff Milch und zum anderen eine Detailaufnahme ohne den Rohstoff Milch dargestellt.

Der Einfluss des Rohstoffs Milch auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz unseres Unternehmens wird bei der Gegenüberstellung der Bilanzierungsgrenzen sehr deutlich. Dennoch ist es unser Ziel in allen drei Wirkungsbereichen (Scope I, II & III) mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

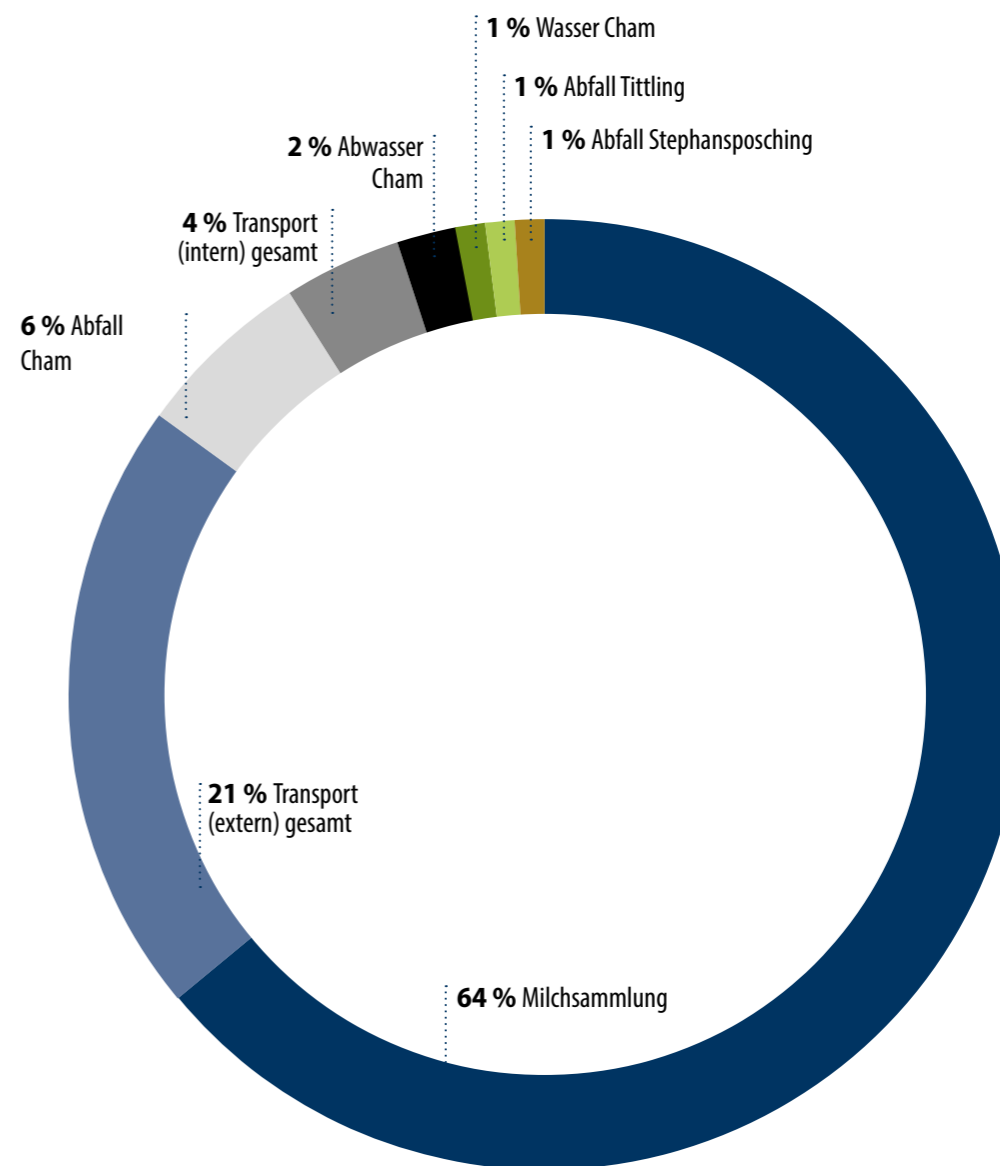
Da der Scope III (freiwillig zu erfassende Emissionen) häufig unterschiedliche Faktoren berücksichtigt, wurde im folgenden Diagramm eine dezidierte Aufschlüsselung unserer Emissionen im Scope III Bereich exklusive Rohstoff Milch vorgenommen. Dabei wird deutlich, dass ein Großteil der Emissionen auf die Milchsammlung zurückzuführen ist.

Diese Fahrten sind natürlich nicht zu vermeiden, dennoch arbeiten wir auch an dieser Stelle an einer fortlaufenden Verbesserung, beispielsweise durch Modernisierungsmaßnahmen der Fahrzeugflotte sowie Optimierungen der Tourenplanung. →





Corporate carbon footprint in Tonnen CO<sub>2</sub> exklusive Rohstoff Milch



0 % Wasser Tittling / 0 % Abwasser Tittling  
 0 % Wasser Stephansposching / 0 % Abwasser Stephansposching  
 0 % Flugreisen gesamt

Zusammensetzung des Scope III des corporate carbon footprint in Tonnen CO<sub>2</sub> exklusive Rohstoff Milch

Neben den unternehmensspezifischen Emissionen haben wir bereits für zwei Produkte aus unserem Sortiment einen produktspezifischen Emissionsfaktor berechnet. Ermittelt wurden die Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette der Produkte Mozzarella und Emmentaler.

Emittenten sind der Energieverbrauch, die Transporte und deren notwendige Transportverpackung. Dadurch verursacht unser Mozzarella pro Produkt (125 g) 0,65 kg CO<sub>2</sub> und unser Emmentaler pro Produkt (400 g) 2,73 kg CO<sub>2</sub>.

Das heißt, wir haben alle Emissionen ausgehend von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zum Verzehr berücksichtigt. Darunter fallen alle verwendeten Roh- und Betriebsstoffe, Energieverbräuche, Abfälle sowie jegliche Transporte der Zu- und Anlieferung.

Diese CO<sub>2</sub>-Bilanzen, Corporate und Product Carbon Footprint, sind Ausgangsbasis für Einsparungen von Emissionen und helfen konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren. Das Biomasse-Heizkraftwerk in Cham unterstützt das Vorhaben einer Reduktion von Emissionen bereits erheblich. Wir wollen durch unsere Ziele langfristig und vorausschauend im Bereich Umwelt- und Klimaschutz denken und so weiterhin zu einem nachhaltigen Wachstum des Unternehmens GOLDSTEIG beitragen. ♦

Wie beim Corporate Carbon Footprint tragen die Emissionen durch den Rohstoff Milch am meisten zu den Gesamtemissionen der beiden Produkte bei. Weitere einflussnehmende

# LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN ALS GARANT FÜR QUALITÄT



Die langjährige Tradition von GOLDSTEIG in der Region beruht nicht zuletzt auch auf langfristigen Partnerschaften und einer vertrauensvollen sowie respektvollen Zusammenarbeit mit allen Lieferanten.

Denn ohne die besten Rohstoffe könnten wir unsere Produkte nicht in dieser hohen Qualität herstellen. Zu dem Hauptrohstoff Milch, den wir beziehen, kommen weitere

verschiedenste Rohstoffe in der Verarbeitung und Produktion von Käseprodukten hinzu. Auch bei der Auswahl dieser Rohstoffe ist die Qualität von größter Bedeutung. Gemeinsame Werte, die GOLDSTEIG und deren Partner teilen, zeigen sich auch in einer konstanten Zusammenarbeit. Dieser Aspekt liefert einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens und verhilft zu einem langfristigen Wachstum. Langfristige Partnerschaften stellen insbe-

sondere für die Region einen Vorteil dar und ermöglichen eine wirtschaftliche Stabilität und Förderung.

Damit alle Komponenten in Bezug auf die Rohstoffe und deren Beschaffung in Einklang miteinander stehen und die Produkte eine gleichbleibend hohe Qualität besitzen, hat GOLDSTEIG verschiedene Standards etabliert sowie zertifiziert und die eigenen Qualitätsan-

sprüche darüber festgelegt. Insbesondere mit dem Bezug auf Umwelt- und Sozialkriterien erhalten 100 % unserer neuen Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflieferanten (und bei Bedarf Dienstleister sowie technische Lieferanten) unseren Lieferantenfragebogen und werden anhand dessen bewertet. Im Jahr 2020 wurden auf dieser Bewertungsbasis keine wesentlichen, nicht rechtskonformen, negativen Umweltauswirkungen bei Lieferanten identifiziert.



# Unsere Qualitätsansprüche - Grundstein für gleichbleibende Qualität

Viele Faktoren und Bereiche gehören zur Produktion unserer Produkte. Um trotz einer hohen Quantität die höchstmögliche Qualität unserer Produkte zu gewährleisten, sind diese zertifiziert bzw. richten sich nach den strengen Standards, die die Qualitätssicherung von Lebensmitteln garantieren und unsere eigenen hohen Ansprüche sowie die Anforderungen der Kunden erfüllen.

Dabei richten sich unsere Kontrollen auch nach höchsten Hygieneanforderungen und Qualitätsstandards. Eine störungsfreie Organisation, ein fortschrittliches Management und die Nutzung bestverfügbarer Technologien bilden den dafür notwendigen Rahmen.

### UNSERE ZERTIFIZIERTEN UND GELEBTEN STANDARDS UND SIEGEL SIND:



#### QM-MILCH:

Der Prozess der Milcherzeugung richtet sich dabei nach dem Qualitätssystem „QM-Milch“, wobei unter anderem Tierwohl und -gesundheit, hygienisch einwandfreie Gewinnung und Lagerung der Milch, Futtermittelsicherheit, verantwortungsvoller Einsatz von Tierarzneimitteln und Beachtung von Umweltaforderungen berücksichtigt werden.



#### SGS INSTITUT FRESENIUS QUALITÄTSSIEGEL:

GOLDSTEIG ist derzeit Deutschlands einzige Käseerei mit dem SGS Institut Fresenius Qualitätssiegel. Durch das SGS Institut Fresenius Qualitätssiegel dokumentieren Hersteller ihre überdurchschnittlichen Aufwendungen für Qualität und Sicherheit.

Für Genießer von GOLDSTEIG-Käse bedeutet das allerhöchsten Genuss und erstklassige Qualität. 12 ausgewählte Produkte aus dem GOLDSTEIG-Käsesortiment tragen das Qualitätssiegel von SGS Institut Fresenius. Dieses steht für eine regelmäßige Qualitätskontrolle: Zusätzlich zu den umfangreichen internen Unter-

suchungen von GOLDSTEIG sowie allen externen Kontrollen werden die Produkte zusätzlich durch SGS Institut Fresenius in Bezug auf unterschiedlichste Parameter geprüft - von der Herkunft des Futtermittels für die Milchkühe bis hin zum fertigen Käse im Regal.

Die Qualitätskontrollen berücksichtigen sowohl die Ware, die sich im Handel befindet, als auch die landwirtschaftlichen Betriebe der Milchkühe und Futtermittelhersteller- / und Händler bis hin zu den Verpackungsmaterialien. Das Unternehmen will damit ein Zeichen für Qualität, Transparenz und Sicherheit setzen und Vorreiter sein, wie schon bei der Einführung der Produktkennzeichnung „ohne Gentechnik“.

## HACCP

#### HACCP-SYSTEM:

Weil Qualitätssicherung höchste Priorität genießt, führten wir, lange bevor der Gesetzgeber dies vorschrieb, das HACCP-System ein, ein Kontrollsystem, das kontinuierlich optimiert und erweitert wird. Das HACCP-Konzept fordert:

- alle im Verantwortungsbereich eines Unternehmens vorhandenen Gefahren für die Sicherheit der Lebensmittel, durch ein multidisziplinäres Team von Fachkräften zu analysieren,
- die für die Überwachung der Lebensmittel kritischen Punkte zu ermitteln,
- Eingreifgrenzen für die kritischen Lenkungspunkte festzulegen,
- Verfahren zur fortlaufenden Überwachung der Lebensmittelsicherheit einzuführen,
- Korrekturmaßnahmen für den Fall von Abweichungen festzulegen,
- Überprüfung, ob das System zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit geeignet ist, und alle Maßnahmen zu dokumentieren.

Bereits 1993 wurde dieses System bei GOLDSTEIG eingeführt und seitdem laufend verbessert und ausgebaut. Wir sind stolz darauf, damit einen großen Beitrag zur Lebensmittelsicherheit geleistet zu haben.



#### IFS HIGHER LEVEL:

Mit der „IFS Higher Level“-Zertifizierung erfüllen wir zudem einen der bedeutendsten Standards zur Sicherstellung der Produktqualität und Sicherheit in der Lebensmittelindustrie.

Der IFS baut auf der bekannten Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001:2008 auf und beinhaltet zusätzlich die Grundsätze der „Guten Herstellungspraxis“

(Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Wartung, Instandhaltung und Schulung) und HACCP.

Um das IFS-Zertifikat zu erhalten, muss man also nicht nur in der Produktion oder der Hygiene erstklassig arbeiten, sondern das ganze Unternehmen vorbildlich organisieren. Davon profitiert letztlich der Verbraucher, da IFS Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsstandard in einem ist.



#### BRC GLOBAL STANDARD FOR FOOD SAFETY:

Der BRC GLOBAL STANDARD FOR FOOD SAFETY wird weltweit genutzt, um Unterstützung in der Herstellung von sicheren Lebensmitteln zu bieten. Da der Standard regelmäßig aktualisiert wird, um alle Neuerungen im Bereich der Lebensmittelsicherheit und Qualität einzuschließen, befindet sich der BRC GSfFS momentan in der achten Auflage, nach der erstmalig zum ersten Januar 2012 auditiert wurde. ♦



# → REGIONAL

## Regionale Verbundenheit mit den Milcherzeugern

**Regionalität hat für GOLDSTEIG eine ganz besondere Bedeutung, da die Milchlieferanten auch gleichzeitig die Eigentümer der Molkerei sind und so die Basis für unser Unternehmen bilden.**

Unser Einzugsgebiet ist das „Grüne Dach Europas“, ein Waldgebiet im Osten Bayerns sowie Tschechiens, das alle 2.508 GOLDSTEIG Landwirte und deren Höfe beheimatet. Unser Leitsatz „Natürlich aus Bauernhand“ unterstreicht sowohl die natürliche Herkunft als auch die landwirtschaftlich geprägte Identität der Marke.

Die GOLDSTEIG Landwirte sind nicht nur für die Erzeugung von hochwertiger Rohmilch als Basis für die Herstellung unserer Spezialitäten verantwortlich, sondern sie tragen auch alle unsere unternehmerischen Entscheidungen mit. Als starke, eingeschworene Gemeinschaft identifizieren sie sich also nicht nur mit der Region, sondern fühlen sich auch auf enge Weise mit dem Unternehmen verbunden. Die regionale Milchbeschaffung erstreckt

sich vollständig in einem Umkreis von maximal 200 km um unseren Hauptstandort in Cham und umfasst aktuell 2.448 Landwirte in Deutschland und 203 Landwirte in Tschechien.

Zudem setzen wir wann immer möglich auf regionale Dienstleister, zum Beispiel bei Speditionen, bei der Milchsammlung oder anderen Fremdfirmen. Im Jahr 2020 haben wir mit 25 Speditionen in Deutschland und zwei in Tschechien zusammengearbeitet. Aber auch über die Milcherzeugung und -sammlung hinaus versuchen wir möglichst kurze Lieferketten zu realisieren. So kommen etwa 73 % unserer Lieferanten im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aus Deutschland, 5 % aus dem erweiterten deutschsprachigen Raum und 22 % der Lieferanten aus der EU. ♦

*Die regionale Landwirtschaft wird so vor allem in Bayern gefördert und die wirtschaftliche Leistung verbleibt in der Region.*

## EINZUGSGEBIET UNSERER MILCH



# SOZIALE VERANTWORTUNG



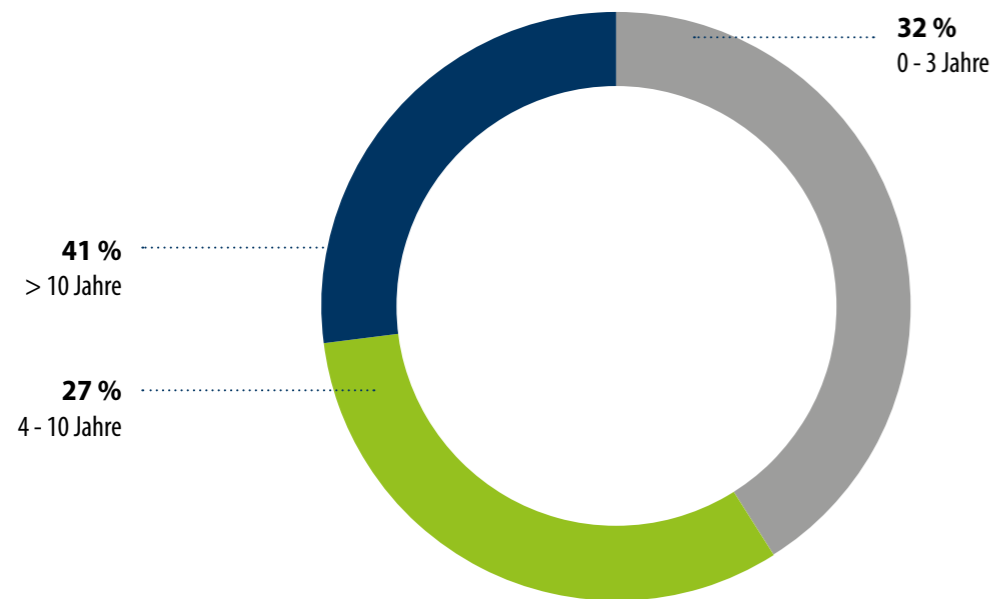
Die Qualität unserer Produkte kann nur durch unsere Mitarbeiter aufrechterhalten werden. So tragen wir als Unternehmen die Verantwortung, unseren 767 Mitarbeitern ein bestmögliches Arbeitsumfeld zu ermöglichen, um auch zukünftig qualitativ hochwertige Produkte produzieren zu können.

Das setzt voraus, dass wir unsere Mitarbeiter durch Workshops in den Bereichen Werte, Verhaltensnormen und Standards des Unternehmens schulen, um mit den Grundsätzen Bodenständigkeit, Innovationskraft und Weitblick als Vorbild voranzugehen.

Die Mischung aus jungen und erfahrenen Mitarbeitern ist die Grundlage für den Erfolg von GOLDSTEIG. Mit vielen jungen Mitarbeitern kommen auch neue Ideen, die sich mit der Erfahrung und dem Know-how der langjährigen Mitarbeiter perfekt ergänzen. Besonders stolz sind wir, dass über 40% unserer Mitarbeiter bereits mehr als 10 Jahre bei GOLDSTEIG tätig sind, was die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Attraktivität als Arbeitgeber widerspiegelt.



# → GEMEINSAM ERFOLGREICH



Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter 2020

**„Gemeinsam erfolgreich“, eine Einstellung, die nur verfolgt werden kann, wenn all unsere Mitarbeiter die gleichen Chancen auf Weiterbildung, Erfolg und Akzeptanz erhalten.**

Die Benachteiligung von Mitarbeitern aus Gründen der Religion, der ethnischen Herkunft, der Rasse, des Alters, des Geschlechtes, einer Behinderung oder anderen Eigenschaften wird in unserem Unternehmen nicht geduldet.

Daher werden Sorgen, Anregungen, Hinweise jeglicher Art aber auch Beschwerden unserer Mitarbeiter entgegengenommen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt. Unser Beschwerdemanagement verfolgt und beurteilt alle Anmerkungen vertraulich (ggf. anonym) und ist ein Schlüssel zur kontinuierlichen Verbesserung. So kam es in der Vergangenheit (2018 & 2019) zu einzelnen

Diskriminierungsvorfällen, welche von unserem Unternehmen nicht geduldet wurden.

Über das etablierte Beschwerdemanagement konnte ein konsequentes Eingreifen eingeleitet und Maßnahmen umgesetzt werden, sodass es im Jahr 2020 zu keinem weiteren Vorfall kam.

Um bei GOLDSTEIG ein für alle attraktives sowie vielfältiges Arbeitsumfeld zu schaffen und die gleichen Chancen für alle Mitarbeiter zu gewährleisten, wurden 2020 von der Agentur für Arbeit Einarbeitungszuschüsse bei der Einstellung Arbeitsloser und Lohnkostenzuschüsse für Beschäftigung Schwerbehinderter bereitgestellt. ♦

## Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Fairness auch bei der Vergütung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

So werden nahezu alle Mitarbeiter (99,5%) nach den gültigen Tarifverträgen entsprechend ihrem Tätigkeitsbereich entlohnt. Dadurch werden die uns wichtigen Grundsätze der Gleichstellung auch in der Vergütung berücksichtigt.

Lediglich leitende Angestellte, Prokuristen und die Geschäftsführung werden außerhalb der Tarifverträge durch erfolgsabhängige Vergütungsmodelle entlohnt. Unser aktiver Betriebsrat wacht dabei über die Einhaltung aller Regeln, seien

sie gesetzlich oder durch Betriebsvereinbarungen festgeschrieben.

Neben der Entlohnung liegt uns die Balance zwischen Beruf und Privatleben unserer Mitarbeiter am Herzen. Wir sind stolz darauf berichten zu können, dass all unsere Mitarbeiter (m/w/d) nach Vollendung der Elternzeit ihren Weg zurück in unser Unternehmen gefunden haben.

Nach Vollendung der Elternzeit, kann bspw. unser mögliches Gleitzeitmodell in einigen Unternehmensbereichen das Zusammenspiel von Familie und Beruf positiv beeinflussen. ♦





# → SICHERHEIT

## Sichere Arbeitsplätze

**Die Sicherheit unserer bestehenden und neuen Mitarbeiter hat für uns hohe Priorität. Unser Unternehmen sieht sich in der Pflicht, unseren Mitarbeitern über die gesetzlichen Anforderungen hinaus einen bestmöglich abgesicherten Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.**

Daher erhält jeder neuangestellte Mitarbeiter im Rahmen unserer betrieblichen Eingliederung umfangreiche Einweisungen, die von Hygieneregeln und Fremdkörperpolitik über Regeln zur Arbeitssicherheit bis hin zu Brandschutzschulungen reichen.

Um unsere angestellten Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand in allen Bereichen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu halten, werden die Schulungen jährlich wiederholt und erst durch die erfolgreiche Absolvierung von Prüfungen als teilgenommen bewertet.

Neben den allgemeinen Schulungen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, werden jährliche Schulungen und Unterweisungen an den jeweiligen Arbeitsplätzen gehalten, die Betriebsanweisungen und Arbeitsabläufe beinhalten, um arbeitsplatzspezifische Risiken zu verringern. Neben den Schulungen konnten wir

im Laufe des Jahres 2020 unser Hygienekonzept weiter etablieren und Teststationen einrichten, um unseren Mitarbeitern einen bis dato bestmöglichen Schutz vor einer Coronainfektion zu bieten. Mit der Bekanntgabe der Zulassung verschiedener Impfstoffe gegen das Corona-Virus bereiteten wir im Frühjahr 2021 die Möglichkeit einer Impfung innerhalb des Unternehmens vor. So konnten wir in diesem Jahr nach der Erlaubniserteilung einer Impfung innerhalb der Unternehmen unseren Mitarbeitern den Impfschutz anbieten.

2020 wurden wir als Unternehmen von der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe unter anderem für Präventionsmaßnahmen aus den Bereichen Arbeitsschutz-Organisation, Arbeitssicherheit sowie Gesundheit und Ergonomie über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinaus prämiert. ♦

## Arbeitsunfälle reduzieren

**Aufgrund unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern betreiben wir ein eigenes im Unternehmen entwickeltes System für den Arbeits- und Gesundheitsschutz.**

Trotz der Hingabe und dem Ziel zur Vermeidung jeglicher Arbeitsunfälle und dem Bestreben höchstmöglichem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, bleibt die Vermeidung aller Unfälle schwierig.

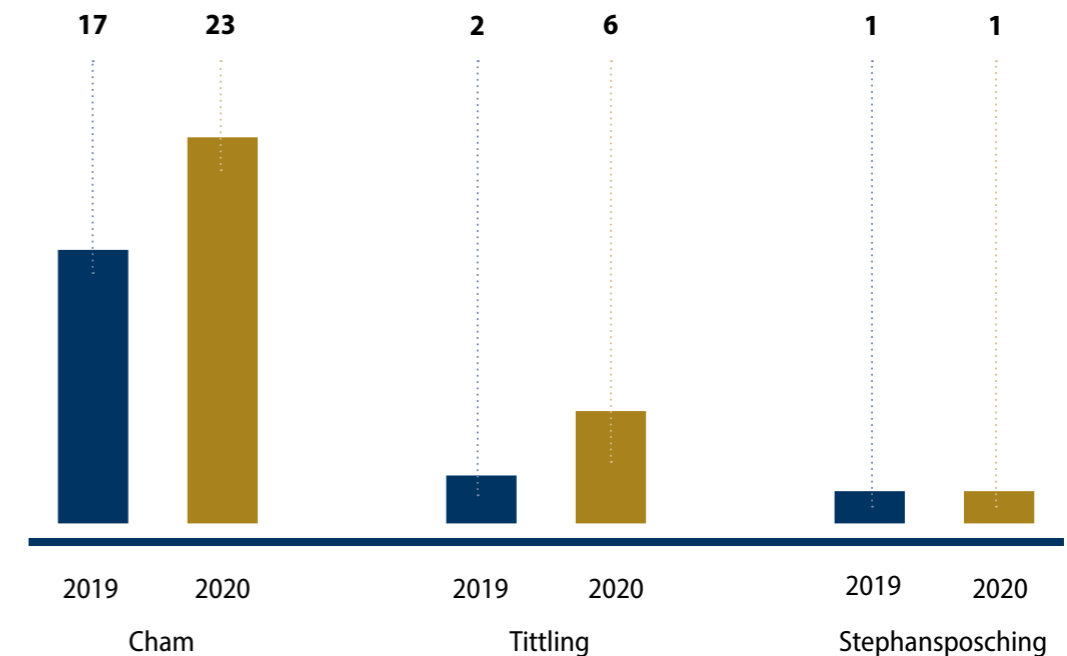
Daher kam es im Jahr 2020 zu insgesamt 30 meldepflichtigen Arbeitsunfällen (exklusive Wegeunfällen) innerhalb der drei Werke von denen sich 23 in Cham, einer in Stephansposching und sechs in Tittling ereigneten. Dadurch müssen wir einen Anstieg der Unfallanzahl in den Werken Cham und Tittling, mit einer relativen Unfallhäufigkeit pro 1000 Vollzeitarbeitern von 41,6 (Cham) und 120 (Tittling) verzeichnen. Das neu eröffnete Werk in Stephansposching weist mit der gleichen Unfallanzahl wie aus dem Vorjahr eine Unfallhäufigkeit pro 1000 Vollzeitarbeiter von 58,8 auf.

Um zukünftig die Anzahl an Unfällen zu reduzieren, werden die Ursachen der arbeitsbedingten Unfälle durch das etablierte

Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem erfasst und fortlaufend nach Möglichkeiten zur Minderung dieser gesucht. Daher werden in den stattfindenden Sicherheitsbegehungen der Werke Schwachstellen identifiziert und Maßnahmen ergriffen, um die arbeitsbedingten Unfälle zu vermeiden und fortlaufend zu reduzieren. Im Rahmen unserer regelmäßigen ASA-Sitzungen wird der Stand der Maßnahmen und die Entwicklungen bewertet.

In 2020 wurden unter anderem Schulungen im Bereich der Schutzmaßnahmen für den Transport von Gasflaschen aus dem Labor durchgeführt und neue Betriebsanleitungen für das Abflammen von Laborgeräten erstellt.

Weiterhin sind neben Schutzmaßnahmen während der Wartung des Käsefertigers und der Substitution von Reinigungsmitteln auf Grundlage einer dafür durchgeführten Gefährdungsbeurteilung, weitere Maßnahmen zur stetigen Risikominimierung geplant. ♦



Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle

# → BILDUNG

## Berufliche und duale Ausbildung

Auf der stetigen Suche nach motivierten Auszubildenden bietet unser Unternehmen eine Bandbreite an Ausbildungsberufen an.

### DAZU ZÄHLEN:

- Milchtechnologin/Milchtechnologe
- Industriekaufmann/ Industriekauffrau
- Milchwirtschaftliche Laborantin/Laborant
- Mechatroniker/Mechatronikerin

Um den Auszubildenden aber auch unseren Angestellten einen bestmöglichen Werdegang innerhalb unseres Unternehmens zu ermöglichen, legen wir Wert auf qualitativ hochwertiges Feedback zu jeweils erbrachten Leistungen. Das erste Feedbackgespräch findet schon nach vierwöchiger Beschäftigung in unserem Unternehmen statt. Daraufhin folgen weitere Gespräche, die vor Beendigung der Probezeit, nach einem und nach zwei Jahren sowie bei Bedarf stattfinden. ♦



## Personalentwicklung & individuelle interne Weiterbildung

Die individuelle Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist der Schlüssel für unseren Erfolg. Ohne diese angebotenen Maßnahmen wären wir heute nicht da, wo wir sind. Jedoch möchten wir uns nicht auf dem bisher erreichten ausruhen, sondern weiterhin unseren Erfolg ausbauen. Dieser ist der Kompetenz unserer Mitarbeiter zuzuschreiben, dessen Förderung zu unseren selbstverständlichen Aufgaben gehört.

Unseren neuen Auszubildenden bieten wir daher beispielsweise im Rahmen unseres Auszubildenden-Programmes Schulungen in Bereichen der Sozialkompetenz, Teamverhalten und Kommunikation an, mit denen sie im Laufe ihrer Ausbildung konfrontiert werden.

Zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Deeskalationstraining, Stress- und Zeitmanagement sowie andere Angebote stehen jedem unserer Mitarbeiter zur Verfügung.

Führungskräfte hingegen werden durch spezifische Weiterbildungsprogramme geschult. Besonders stolz sind wir auf unsere Förderung ausgewählter Potenzialträger innerhalb unseres

Unternehmens. Diese werden aufgrund ihrer Leistung und ihrer Sozialkompetenz gefördert und haben die Möglichkeit auf zukünftige Positionen mit Projekt- und Führungsverantwortlichkeiten.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im letzten Jahr unsere Mitarbeiter auf einen Großteil der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen verzichten. Die unumgängliche Einschränkung wird jedoch durch bereits geplante Schulungen mit entsprechendem Hygienekonzept und Schutzmaßnahmen 2021 aufgehoben, um weiterhin die Kompetenzen unserer Mitarbeiter zu fördern. ♦



# → GESUNDHEIT

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit ist die Voraussetzung für das Wohlbefinden eines Menschen. Wohlbefinden führt in unseren Augen zu Motivation, auf die wir von unseren Mitarbeitern angewiesen sind, um tagtäglich unsere Qualität aufrecht zu erhalten und weiter ausbauen zu können. Daher ist es unsere Verpflichtung, die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter mit unseren Möglichkeiten zu bewahren und darüber hinaus zu fördern.

Unser Wunsch ist die frühzeitige und kontinuierliche Beteiligung, unsere Mitarbeiter an den Angeboten zur Erhaltung, deren Gesundheit, welche über die gesetzlich und tariflich vorgeschriebenen Anforderungen hinausgehen.

Daher haben wir im Austausch mit unseren Mitarbeitern Angebote entwickelt, die die Gesundheit, das Wohlbefinden und die daraus resultierende Motivation zusätzlich fördern sollen.

Vor allem unter der alltäglichen Herausforderung des Schichtbetriebes in unserem Unternehmen, ist uns bewusst, welchen Anforderungen unsere Mitarbeiter ausgesetzt sind. Daher gestalten wir Gesundheitstage, an denen unsere Mitarbeiter auf einen gesunden Lebensstil aufmerksam gemacht werden, den sie in ihren Alltag etablieren können.

Da wir nur als Team erfolgreich sein können, gehört die Förderung des Gemeinschaftsgefühls dazu. Koch-, Yoga- und Walkingkurse bieten neben der Gesundheitsförderung die Möglichkeit, Kollegen auch aus anderen Abteilungen und vor allem außerhalb des Arbeitsumfeldes kennenzulernen. ♦





# GESELLSCHAFT- LICHE VERANT- WORTUNG

Neben der Natur und unseren Mitarbeitern liegt uns insbesondere die Region, in der wir produzieren, am Herzen. Dabei sind wir nicht nur ein verlässlicher Partner vor Ort, auch durch eine vorausschauende Wirtschaftsweise sorgen wir dafür, dass negative Auswirkungen, so gut es geht, minimiert werden.



# → VERANTWORTUNG

## *Verlässlicher Partner – für unsere Mitarbeiter und die Region*

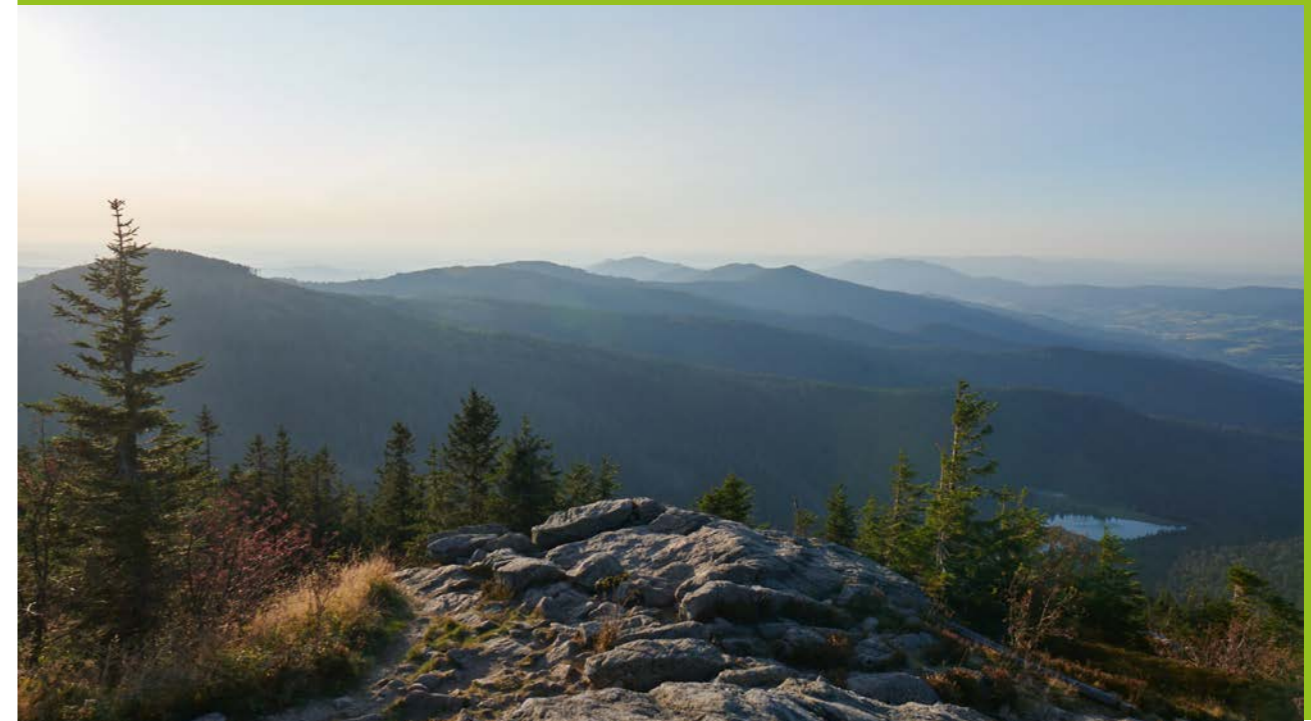
**Wir fühlen uns für mehr als 20.000 Menschen in der Region verantwortlich, die mit uns zusammenarbeiten und deren Existenz durch ein erfolgreiches Wirtschaften der GOLDSTEIG Käsereien gesichert wird.**

Das sind zum Beispiel unsere Landwirte aus Deutschland, unsere Mitarbeiter und die Sammelwagenfahrer sowie lokale Firmen und Partner samt deren Familien. Auch außerhalb Deutschlands arbeiten etwa 4.000 Landwirte und Angestellte aus Tschechien sowie deren Familien direkt mit uns zusammen.

Dabei sind wir ein verlässlicher Partner für alle Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Durch eine nachhaltige Betriebsführung wurde selbst in Pandemiezeiten ein Wachstum erzielt, wodurch wir

die Sicherheit von Arbeitsplätzen entlang der Wertschöpfungskette garantieren konnten.

Auch haben wir beispielsweise für unsere tschechischen Mitarbeiter während der Einschränkung des grenzüberschreitenden Verkehrs Wohnungen auf deutscher Seite organisiert und finanziert, damit sie weiterhin uneingeschränkt arbeiten können. Damit konnten wir auf der einen Seite unsere Produktionsfähigkeit garantieren sowie auf der anderen Seite die Arbeitsplätze und das Einkommen unserer tschechischen Kollegen sichern. ♦



## *Negative Auswirkungen vermeiden*

**Durch vorausschauendes Wirtschaften und die konsequente Einhaltung gesetzlicher Vorgaben stellen wir sicher, dass negative Auswirkungen minimiert werden. All unsere Betriebsstätten wurden hinsichtlich Korruption geprüft und es wurden weder Korruptionsfälle noch erhebliche Korruptionsrisiken ermittelt.**

Auch ist bei keiner unserer Betriebsstätten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht. Bevor wir eine Lieferbeziehung aufnehmen, bestätigen unsere Lieferanten die Einhaltung des BSCI-Kodex, welcher die Verbesserung der sozialen Standards und die Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette vorschreibt.

Menschenrechtsaspekte sind zudem bereits in Ausschreibungen festgelegt und bei unseren Dienstleistern ist vertraglich geregelt, dass Personal in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wird. Dadurch, dass unser Unternehmen in der Europäischen Union tätig ist, ist das Thema Zwangs- und Pflichtarbeit unkritisch und es

werden keine Rechte indigener Völker verletzt. Im Berichtszeitraum sind außerdem keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen beziehungsweise der Kennzeichnung oder im Marketing und der Kommunikation aufgetreten.

GOLDSTEIG setzt sich gegen Kinderarbeit ein. In der Landwirtschaft ist es jedoch auch kulturell und strukturell gegeben, dass Kinder, die in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufwachsen, manchmal mithelfen. Deshalb überprüfen wir unsere Landwirte, um sicherzustellen, dass es innerhalb unserer Wertschöpfungskette zu keiner ausbeuterischen Kinderarbeit kommt. ♦

# → GOLDSTEIG IN DER REGION

**Da uns die Region und dessen Erhalt am Herzen liegt, empfinden wir es als Selbstverständlichkeit, die damit verbundenen Menschen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen.**

Mit einem jährlich neu festgelegten Budget unterstützen wir daher die Förderung der Jugendarbeit in den umliegenden Sportvereinen und beteiligen uns an sozialen und kulturellen Veranstaltungen in der Region.

Neben der wöchentlichen Unterstützung der Tafeln aus dem Landkreis unterstützen zusätzlich unsere vier Genossenschaften ehrenamtliche Tätigkeiten wie bspw. die Freiwillige Feuerwehr.

Aber ein Lächeln im Gesicht eines Kindes ist für uns eins der schönsten Geschenke. Daher verzichten wir auf die eigenen Weihnachtsgeschenke im Unternehmen und Spenden die Beträge an die Initiative „Kinder im Landkreis“. ♦

---

Dadurch beteiligen wir uns an der Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern aus der Region.

---



# ZAHLEN DATEN FAKTEN

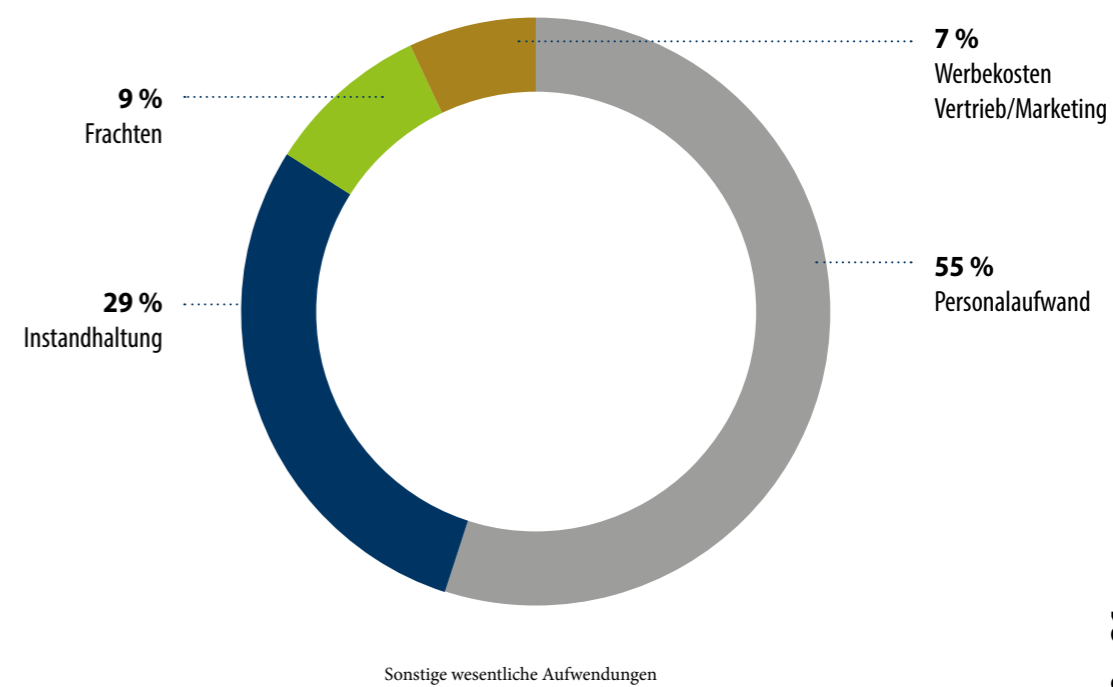
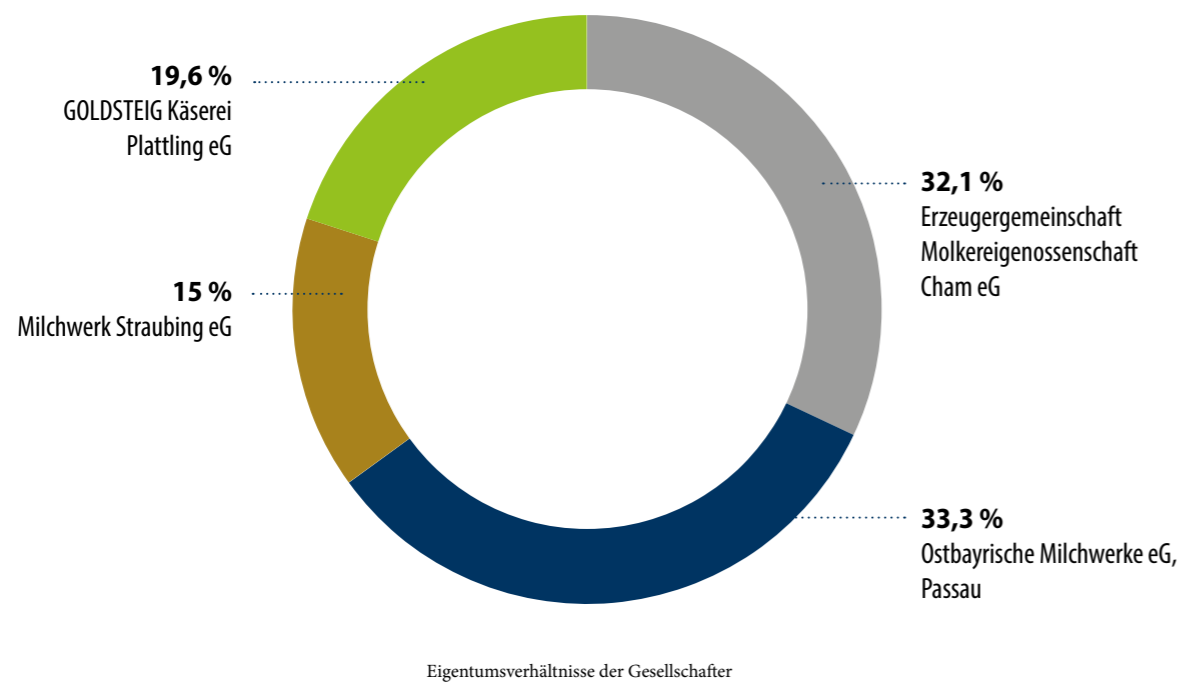
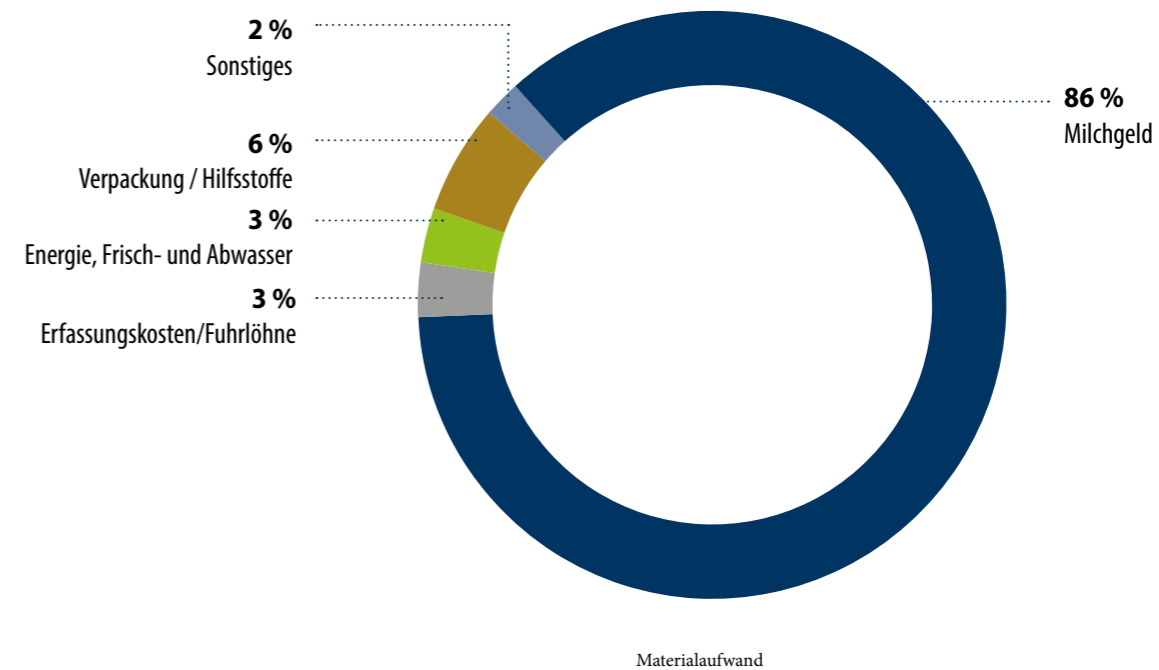
In unserem Bericht haben wir bereits zahlreiche Kennzahlen und Fakten berücksichtigt, welche wir nachfolgend noch einmal aufführen wollen, um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten. Ebenso werden zusätzliche relevante Daten und Informationen in den folgenden Grafiken aufgezeigt. Die Angaben beziehen sich vollständig auf die GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH aus dem Berichtszeitraum von 2020, insofern nicht anders angegeben.





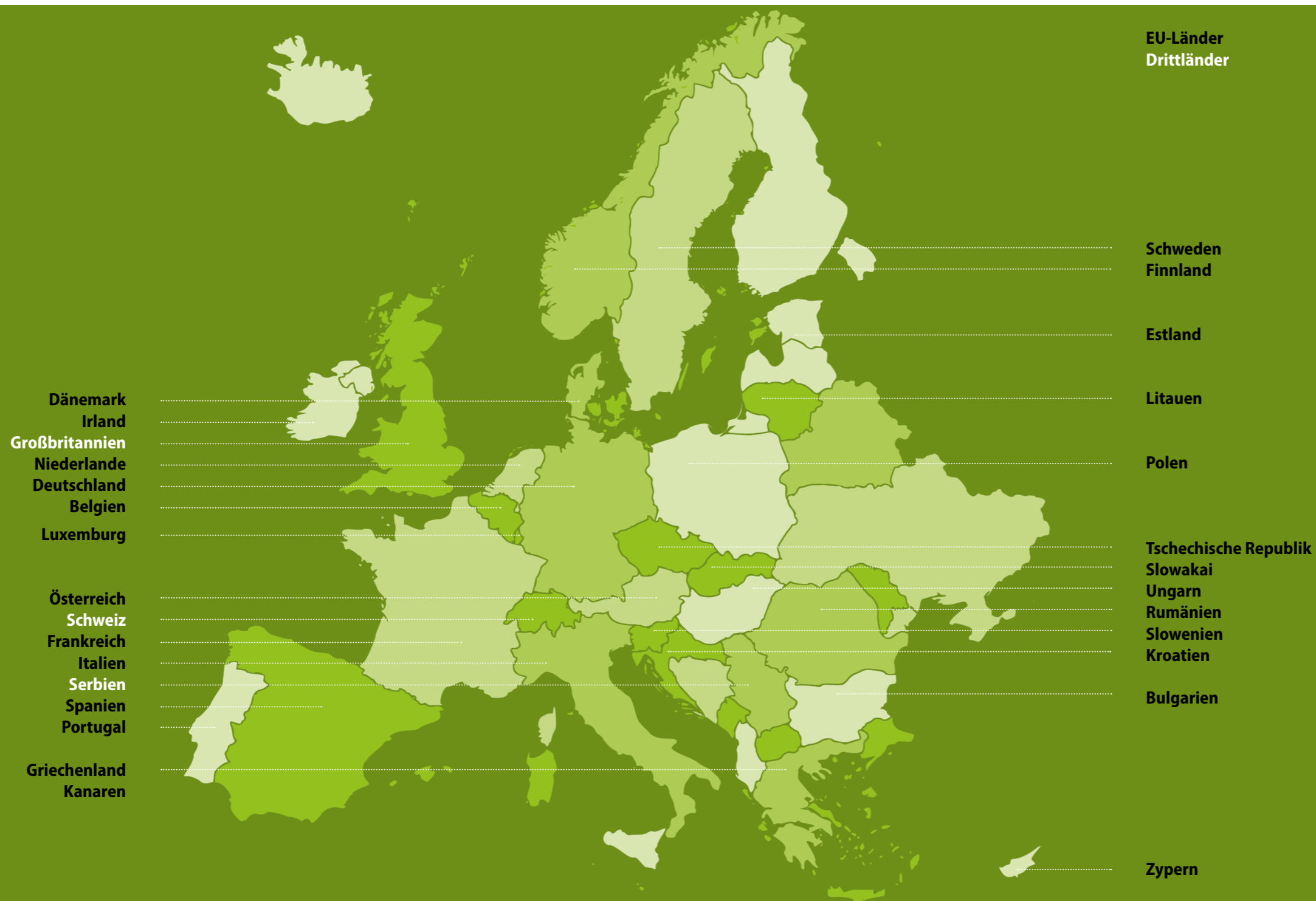
# → GOLDSTEIG KENNZAHLEN 2020

UMSATZ: 537.062.868,80 €



## GOLDSTEIG Länder Lieferungen 2020

GOLDSTEIG beliefert die in folgender Grafik dargestellten Länder.  
Es handelt sich ganz überwiegend um die Mitglieder der Europäischen Union, insbesondere aufgrund der Währungsrisiken.



## CO<sub>2</sub>-Bilanz

	EMISSIONSQUELLE	MENGE	EINHEIT	ANTEIL IN %
Scope I	Dienstwagen	288	t CO <sub>2</sub>	0,02
	Wärmeerzeugung	1.507	t CO <sub>2</sub>	0,12
	Summe	1.795,13	t CO <sub>2</sub>	0,15
Scope II	Fernwärme	3.931	t CO <sub>2</sub>	0,32
	Stromverbrauch	16.106	t CO <sub>2</sub>	1,31
	Summe	20.037	t CO <sub>2</sub>	1,64
Scope III	Transporte (extern)	4.758	t CO <sub>2</sub>	0,39
	Transporte (intern)	837	t CO <sub>2</sub>	0,07
	Milchsammlung	14.533	t CO <sub>2</sub>	1,19
	Flugreisen	0,8	t CO <sub>2</sub>	0,00
	Abfall	1.306	t CO <sub>2</sub>	0,11
	Wasser	261	t CO <sub>2</sub>	0,02
	Abwasser	577	t CO <sub>2</sub>	0,05
	Rohmilch	1.180.719	t CO <sub>2</sub>	96,4
	Summe	1.202.990,67	t CO <sub>2</sub>	98,22
	Summe	Scope I & II	21.832,14	t CO <sub>2</sub>
Summe	Scope I & II & III	1.224.822,80	t CO <sub>2</sub>	100,00

Intensität der Emissionen: 1.224.822.000 kg CO<sub>2</sub>/ 1.000.000.000 kg Milch = 1,22 kg CO<sub>2</sub>/ kg verarbeitete Milch

## Mitarbeiter

MITARBEITER	2020
Gesamt	767 Köpfe
Weiblich	28,6 %
Männlich	71,4 %
Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis	
Vollzeit	82,1 %
Teilzeit	13,5 %
Aushilfen	1,5 %
Auszubildende	2,9 %
Leiharbeiter	4,5 %
Mitarbeiter nach Altersstruktur (Lohn- und Gehaltsempfänger)	
≤ 20 Jahre	4,5 %
21-30 Jahre	20,2 %
31-40 Jahre	28,5 %
41-50 Jahre	20,5 %
51-60 Jahre	20,8 %
> 60 Jahre	5,5 %

MITARBEITER	2020
Mitarbeiter nach Betriebszugehörigkeit	
≤ 1 Jahr	13,7 %
> 1 Jahr	18,5 %
> 3 Jahre	8,4 %
> 5 Jahre	18,5 %
> 10 Jahre	11,0 %
> 15 Jahre	12,3 %
> 20 Jahre	9,8 %
> 25 Jahre	2,2 %
> 30 Jahre	2,1 %
> 35 Jahre	3,5 %
Mitarbeiter Krankenquote (mit- und ohne Lohnfortzahlung)	
	2018 2019 2020
Cham	6,9 % 5,3 % 7,2 %
Tittling	9,1 % 6,8 % 7,7 %
Stephansposching	4,7 % 6,5 % 0,9 %

# → GRI-INDEX

Wir orientieren uns in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung an den Leitlinien der GRI als weltweit anerkannte Basis für Vergleichbarkeit und Transparenz.

Wir berichten in Übereinstimmung mit der Core-Option der aktuell gültigen Version GRI G5. Der Bericht konzentriert sich auf unsere wesentlichen Themen und die für unsere Geschäftstätigkeit aussagekräftigen Indikatoren.

Dabei berichten wir, je nach Relevanz in unterschiedlicher Tiefe (siehe Spalte „Anwendung/ Erfüllung“). Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020, sofern nicht anders gekennzeichnet.

## ALLGEMEINE ANGABEN - GRI 102

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
102-1	Name der Organisation	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	siehe „Firmenportrait“	vollständig
102-3	Hauptsitz der Organisation	siehe „Firmenportrait“	vollständig
102-4	Betriebsstätten	siehe „Firmenportrait“	vollständig
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	siehe „Firmenportrait“	vollständig
102-6	Belieferte Märkte	siehe „Firmenportrait“	teilweise
102-7	Größe der Organisation	siehe „Firmenportrait“	vollständig
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
102-9	Lieferkette	siehe „Langfristige Partnerschaften“	teilweise
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-11	Externe Initiativen - ökonomische, ökologische und soziale Vereinbarungen, Prinzipien und Initiativen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-11	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-11	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	siehe „Vorwort“	vollständig
102-11	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-11	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
102-11	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
102-18	Führungsstruktur	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-19	Delegation von Befugnissen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-25	Interessenkonflikte	siehe „Unternehmensführung“	vollständig

**FORTSETZUNG - ALLGEMEINE ANGABEN - GRI 102**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		nicht angewendet
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-31	Häufigkeit Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	siehe „Unternehmensführung“	teilweise
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen		nicht angewendet
102-35	Vergütungspolitik (Einstellungsanreize, Abfindungen, Rückforderungen, Altersvorsorgungsleistungen, Abhängigkeit zu Zielvereinbarungen)	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	siehe „Soziale Verantwortung“	teilweise
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		nicht angewendet
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung		nicht angewendet
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-41	Tarifverträge	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	siehe „Im Austausch mit unseren Stakeholdern“	vollständig
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen, sowie Reaktion auf geäußerte Anliegen	siehe „Im Austausch mit unseren Stakeholdern“	vollständig
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	siehe „Unternehmensführung“	teilweise

**FORTSETZUNG - ALLGEMEINE ANGABEN - GRI 102**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-47	Liste der wesentlichen Themen	siehe „Aufbau des Berichtes“	vollständig
102-48	Neudarstellung von Informationen		nicht angewendet
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		nicht angewendet
102-50	Berichtszeitraum	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-51	Datum des letzten Berichts		nicht angewendet
102-52	Berichtszyklus	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
102-55	GRI-Inhaltsindex	siehe „GRI-Index“	vollständig
102-56	Externe Prüfung	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig

**MANAGEMENTANSATZ - GRI 103**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	siehe „Über diesen Bericht“	vollständig
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	siehe „Unternehmensführung“	teilweise

**WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG - GRI 201**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen - Kosten der Maßnahmen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	teilweise
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		nicht angewendet
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	siehe „Zahlen - Daten - Fakten“; siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig

**MARKTPRÄSENZ - GRI 202**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	siehe „Unternehmensführung“	vollständig

**INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE EINFLÜSSE - GRI 203**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	siehe „Unternehmensführung“	teilweise
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig

**BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN - GRI 204**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig

**ANTIKORRUPTION - GRI 205**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	teilweise
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN - GRI 206**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		nicht angewendet

**STEUERN - GRI 207**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
207-1	Steuerkonzept	siehe „Unternehmensführung“	teilweise
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		nicht angewendet
207-4	Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig

**MATERIALIEN - GRI 301**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	siehe „Hochwertige Rohstoffe und Produkte“	teilweise
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe - Prozentsatz recycelter Ausgangsstoffe für Verpackung	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	teilweise

**ENERGIE - GRI 302**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		nicht angewendet
302-3	Energieintensität	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig

**WASSER - GRI 303**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	teilweise
303-3	Wasserentnahme	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
303-4	Wasserrückführung	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	teilweise
303-5	Wasserverbrauch	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig

**BIODIVERSITÄT - GRI 304**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		nicht angewendet
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		nicht angewendet

**EMISSIONEN - GRI 305**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“; siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“; siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“; siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
305-4	Intensität der THG-Emissionen	siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
305-5	Senkung der THG-Emissionen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	teilweise
305-7	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	teilweise

**ABWASSER UND ABFALL - GRI 306**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		nicht angewendet
306-4	Transport von gefährlichem Abfall		nicht angewendet
306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer		nicht angewendet
306-1 2020	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
306-2 2020	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
306-3 2020	Angefallener Abfall	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig
306-4 2020	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		nicht angewendet
306-5 2020	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig

**UMWELTCOMPLIANCE - GRI 307**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig

**UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN - GRI 308**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig

**BESCHÄFTIGUNG - GRI 401**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		nicht angewendet
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
401-3	Elternzeit	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS - GRI 402**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	siehe „Unternehmensführung“	teilweise

**ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ - GRI 403**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		nicht angewendet
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig

**AUS- UND WEITERBILDUNG - GRI 404**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		nicht angewendet
404-2	Art und Umfang der Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	siehe „Soziale Verantwortung“	teilweise



**VIelfalt und Chancengleichheit - GRI 405**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	siehe „Mitarbeiter“	teilweise
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig

**GLEICHBEHANDLUNG - GRI 406**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	siehe „Soziale Verantwortung“	vollständig

**VEREINFACHUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN - GRI 407**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**KINDERARBEIT - GRI 408**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT - GRI 409**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**SICHERHEITSPRAKTIKEN - GRI 410**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**RECHTE DER INDIGENEN VÖLKER - GRI 411**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE - GRI 412**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte vorgenommen wurde		nicht angewendet
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	siehe „Soziale Verantwortung“	teilweise
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**LOKALE GEMEINSCHAFTEN - GRI 413**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN - GRI 414**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig

**POLITISCHE EINFLUSSNAHME - GRI 415**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
415-1	Parteispenden		nicht angewendet

**KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT - GRI 416**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	siehe „Hochwertige Rohstoffe und Produkte“; siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig

**MARKETING UND KENNZEICHNUNG - GRI 417**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	siehe „Langfristige Partnerschaften“	vollständig
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

**ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT - GRI 418**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	teilweise

**SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE - GRI 419**

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	siehe „Soziale Verantwortung“; siehe „Unternehmensführung“	vollständig

# → ÜBER DIESEN BERICHT

Der Nachhaltigkeitsbericht der GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH umfasst die im Jahr 2020 stattgefundenen Maßnahmen, Resultate und die zukünftigen Aufgaben zur Erreichung eines Einklanges von wirtschaftlichem Fortschritt, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verbesserung. Es handelt sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH.

## Berichtszeitraum, Berichtsgrenze und Zielgruppen

Der GOLDSTEIG-Nachhaltigkeitsbericht 2021 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.

Es handelt sich um unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht, welcher sich an unsere Stakeholder richtet und die drei Werke in Cham (Hauptsitz), Tittling und Stephansposching erfasst. Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient daher zugleich als Ausgangspunkt einer Zusammenfassung erzielter und geplanter Maßnahmen im

Bereich der Nachhaltigkeit und kann in einigen Bereichen als Referenz hinzugezogen werden. Im oben genannten Berichtszeitraum kam es zu keinen signifikanten Änderungen innerhalb der Organisation.

Dazu zählen die Schließung oder Neueröffnung von Betriebsstätten, eine Veränderung der Beteiligungsstruktur sowie den Beziehungen und Strukturen bezüglich der Lieferanten.

## Berichtsstruktur, Methodik und Standards

Die aufgeführten Themen entsprechen einer zuvor durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse der GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH, welche durch die Geschäftsführung und qualifizierte externe Berater sichergestellt wurde.

Dadurch bildet dieser Bericht die für uns wesentlichsten Punkte der zuvor genannten Bereiche Wirtschaftlichkeit, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verbesserung ab. Orientiert wird sich dabei an den Leitlinien des Global Reporting Initiative Standard (GRI). Die aufgeführten Daten wurden durch die im Unternehmen etablierten Systeme erfasst und anschließend ausgewertet.

## Verfügbarkeit, Berichtszyklus und Ansprechpartner

Der Nachhaltigkeitsbericht wird zukünftig alle zwei Jahre zur Information unserer Stakeholder veröffentlicht.

Für Fragen und Anmerkungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Intern: Andreas Kraus, Geschäftsführer  
GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH  
Mail: Kraus.Andreas@goldsteig.de

Extern: Dr. Sebastian Wolfgarten, Geschäftsführer envistra GmbH  
Mail: wolfgarten@envistra.de

## Redaktionelle Anmerkung

In diesem Bericht wird die männliche Sprachform verwendet. Dessen ungeachtet sprechen wir damit alle Geschlechter (m/w/d) gleichermaßen an.

## Impressum

Hauptsitz: Siechen 11, 93413 Cham, Deutschland  
Verantwortlich: Andreas Kraus, Geschäftsführer  
Extern: Dr. Sebastian Wolfgarten, Envistra GmbH  
Gestaltung: pixeltypen\_ Viechtach



